



## Presseschau vom 10.10.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten dan-news, *dnronline*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

**In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. *Cloudflare*) festlegt.**

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

### **de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Krisen- und Insolvenzticker Deutschland und Europa**

Die deutsche Wirtschaft rutscht immer tiefer in die Krise. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind allein in diesem Jahr tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen. ...

<https://kurz.rt.com/380r> bzw. [hier](#)

### **Dagmar Henn: Geopolitik: Der Elefant im Raum**

Dem Westen geht es um "Werte", während Putin verborgene imperiale Absichten hegt? In Wirklichkeit ist die russische politische Kommunikation wesentlich offener als die westliche; aber es ist wichtig, genau von dieser Tatsache abzulenken. ...

<https://kurz.rt.com/38ja> bzw. [hier](#)

### **Thomas Frank: Menschen mit der Möglichkeit, schwanger zu werden'**

Für die Cancel-Culture und Woke-Aktivist\*innen ist jetzt schon das Wort "Frau" diskriminierend, Apfelkuchen essen und Schach spielen werden als "rassistisch" verurteilt. Die irre Ideologie aus den USA versucht, unsere Werte zu unterminieren und die Existenz eines jeden, der anderer Meinung ist, zu zerstören. Zustandsberichte aus den Irrenhäusern Deutschland und USA. ...

<https://kurz.rt.com/38au> bzw. [hier](#)

### **Maria Müller: Kein Glyphosat, kein Genmais: Mexiko will Souveränität bei der Ernährung**

Mexiko versucht, die globale Nahrungsmittel- und Inflationskrise mit einem Selbstversorgungsprogramm zu lindern. Bis 2030 soll das lateinamerikanische Land seine wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte vollständig anbauen. ...

<https://kurz.rt.com/38km> bzw. [hier](#)

### **Maxim Hwatkow: Syrien war eine Generalprobe für den Kampf zwischen Russland und dem Westen in der Ukraine**

Der erste große Feldzug des modernen Russland im Ausland begann vor sieben Jahren. Dies war eine ganz andere Herausforderung als beim aktuellen Feldzug in der Ukraine. Unser Autor erklärt, warum beide Konflikte sehr unterschiedlich sind. ...

<https://kurz.rt.com/389q> bzw. [hier](#)

### **Gert Ewen Ungar: Deutscher Führungsanspruch – Wunsch und Wirklichkeit**

Deutschland fühlt sich aufgefordert, zu führen, hält sich dazu für fähig und bereit. Dieser Führungsanspruch kollidiert mit der Wirklichkeit. Im Ausland hat man eine deutlich andere Einschätzung deutscher Politik. In Russland gilt sie als blutleer und schwach. ...

<https://kurz.rt.com/38de> bzw. [hier](#)

### **Thomas Frank: An Annalena Baerbock soll die Welt genesen**

Eine Außenministerin, die scheinbar allwissend und schulmeisterlich ihre grüne Moral in die ganze Welt tragen will, andere Diplomaten brüskiert und selbst nichts draufhat. Eine

Außenministerin, die sich als Doktorandin und Völkerrechtlerin ausgab und in ihrem Buch schummelte. Im Volksmund nennt man so etwas "Hochstapelei". ...

<https://kurz.rt.com/38l2> bzw. [hier](#)

### **Seyed Alireza Mousavi: Vom Regime-Change zur Zerstückelung der Länder: NATO zielt auf Chinas Neue Seidenstraße**

Bei den jüngsten Unruhen in Iran hat der Westen in seiner Berichterstattung separatistische Aktivisten aufgewertet. Lawrow warf unlängst den USA auch die Absicht der Zerstückelung Russlands vor. Das Afghanistan-Debakel und der Syrien-Konflikt haben bewiesen, dass die Strategie des Regimewechsels krachend gescheitert ist. Nun zielt die NATO auf Zerstückelung der Staaten in Asien, um die Neue Seidenstraße Chinas zu verhindern. ...

<https://kurz.rt.com/38mg> bzw. [hier](#)

### **Wladislaw Sankin: Ukrainischer Neonazi veröffentlicht Schock-Video mit Massaker an Zivilisten im Gebiet Charkow**

Ein hochrangiges Asow-Mitglied hat ein Video eines angeblich von Russen verübten Massakers veröffentlicht. Dieser Vorwurf ist falsch, die Mordszene dagegen wirkt realistisch. Aber wie können Menschen zu solchen Gräueltaten fähig sein? ...

<https://kurz.rt.com/38ln> bzw. [hier](#)

## **abends/nachts:**

### **20:00 de.rt.com: Putin: Die ukrainischen Sonderdienste sind Urheber und Täter beim Bombenanschlag auf die Krim-Brücke**

Der russische Präsident Waldimir Putin hat erstmalig den massiven Bombenanschlag auf die Krim-Brücke kommentiert. Beim Treffen mit dem Chef des Russischen Ermittlungskomitees Alexander Bastrykin sagte er, wer für den Angriff verantwortlich sei. Die Urheber, Auftraggeber und Täter des Bombenanschlags auf die Krim-Brücke waren die ukrainischen Sonderdienste, es handelt sich um einen terroristischen Akt, sagte Waldimir Putin bei einem Treffen mit dem Vorsitzenden des Ermittlungskomitees, Alexander Bastrykin. Er betonte:

"Es gibt hier keinen Zweifel (...). Dies ist ein terroristischer Akt, der darauf abzielt, die kritische zivile Infrastruktur Russlands zu zerstören"

Bei der Unterredung, die vom russischen Fernsehen [übertragen](#) wurde, informierte Bastrykin Putin über die ersten Ergebnisse der Ermittlung. Ihm zufolge war der Sprengstoff auf einem Lastwagen deponiert, der zuvor durch Bulgarien, Georgien, Armenien, Nordossetien, Krasnodar gefahren sei. "Mit Hilfe von FSB-Agenten ist es uns gelungen, Verdächtige unter denjenigen zu identifizieren, die möglicherweise einen Terroranschlag vorbereitet haben", erklärte Bastrykin.

Ihm zufolge waren sowohl ukrainische Sonderdienste als auch russische und ausländische Staatsangehörige an der Organisation des Bombenanschlags beteiligt.

Am Samstagmorgen wurde die Krim-Brücke – die längste Brücke Europas, die die Halbinsel Krim über die Straße von Kertsch mit dem Festland verbindet – durch eine Explosion beschädigt. Nach Angaben des Nationalen Anti-Terror-Komitees Russlands war ein Lastwagen explodiert, als er über den 19 Kilometer langen Viadukt fuhr.

Bei der Explosion, die den Straßen- und Eisenbahnverkehr vorübergehend zum Erliegen gebracht und zu einem teilweisen Einsturz des Autobahnabschnitts der Brücke geführt hatte, wurden nach vorläufigen Angaben drei Menschen getötet. Unter den Opfern ist auch der Lkw-Fahrer. Auch Insassen eines vorbeifahrenden Autos starben: Ein Ehepaar aus Sankt-

Petersburg, das unterwegs auf die Krim war. Die beiden waren in der Stadt populäre Reiseführer und Hobbyhistoriker.

Kiew lehnte es bislang ab, die Verantwortung für den Angriff zu übernehmen. Viele ukrainische Amtsträger reagierten jedoch mit Genugtuung auf den Anschlag. Insbesondere vom Sicherheitsdienst (SBU) und dem Verteidigungsministerium wurde der Terrorakt gefeiert.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343156fb480cc6fe745d0fc.jpg>

#### 20:30 de.rt.com: **Slowakei übergibt zwei Zuzana-Radhaubitzen an Ukraine**

Die Slowakei hat zwei weitere Radhaubitzen vom Typ Zuzana an die Ukraine übergeben. Verteidigungsminister Jaroslav Nad schrieb am Sonntag in Anlehnung an den 70. Geburtstag des russischen Präsidenten sarkastisch auf [Twitter](#), man habe Wladimir Putin noch ein weiteres Geschenk gemacht.

Die Lieferung ist Teil einer kommerziellen Bestellung von insgesamt acht Zuzana-Haubitzen, von denen zwei noch ausstehen. Darüber hinaus wollen Dänemark, Norwegen und Deutschland gemeinsam die Produktion von 16 weiteren Waffensystemen dieses Typs für Kiew finanzieren.

Zuzana ist eine Weiterentwicklung der tschechoslowakischen Selbstfahrlafette Dana. Das Geschütz verwendet nun das NATO-Standardkaliber 155 Millimeter. Die maximale Feuerreichweite liegt bei mehr als 39 Kilometern. Die Basis bildet ein schwerer vierachsiger Lastwagen.



<https://pbs.twimg.com/media/Fem1RDFXwAAHdGE?format=jpg&name=small>

#### 20:50 de.rt.com: **"Nukleares Armageddon" - USA möchten jetzt ein Ende des Kriegs in der Ukraine**

Laut dem Kommunikationsdirektor des Nationalen Sicherheitsrats, John Kirby, wollen auch

die Vereinigten Staaten ein Ende des Krieges in der Ukraine. Dies sei einzig auf diplomatischem Weg zu erreichen. In dem Interview ging es auch um die Gefahr eines Atomkriegs.

Zur Einordnung der beunruhigenden Äußerungen des US-Präsidenten John Biden über ein mögliches nukleares Armageddon befragte [ABC News](#) den Sprecher des US-Verteidigungsministeriums und Koordinator für strategische Kommunikation des Nationalen Sicherheitsrats der USA, John Kirby.

Demnach beruhten die Aussagen des US-Präsidenten nicht auf neuen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, obwohl [derart deutliche Warnungen](#) so bislang nicht ausgesprochen wurden. Es gebe keine aktuellen Anzeichen dafür, dass ein Atomkrieg derzeit konkret vorbereitet würde.

Die Aussage spiegelte aber den tatsächlich sehr "hohen Einsatz" im Ukraine-Krieg wider, da es sich hier um eine moderne Atommacht handele und dessen Präsident mehrfach in den vergangenen Tagen und Wochen die Gefahr eines Atomkriegs angedeutet habe, so der frühere Navy-Konteradmiral.

Außerdem fragte die Moderatorin nach einem Ausweg aus dem Krieg, der laut Biden für die russische Seite immer schwieriger sein könne, woraufhin Kirby behauptete, der russische Präsident könne den Krieg ohne Weiteres sofort beenden.

"Wir alle wollen das. Wir wollen, dass dieser Krieg beendet wird. Das geht schon zu lange so. Was dafür geschehen muss: Beide Seiten müssen auf friedlichem und diplomatischem Wege einen Ausweg finden."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63431781b480cc70cd19aa82.jpg>

*Der Koordinator für strategische Kommunikation des Nationalen Sicherheitsrates, John Kirby, hält eine Pressekonferenz im Weißen Haus, 13. September 2022, Washington DC, USA*

### 21:30 de.rt.com: **Ukrainisches Infrastrukturministerium: 13 weitere Schiffe mit Getreide unterwegs**

Am Sonntag verließen 13 weitere Schiffe ukrainische Häfen im Rahmen des Lebensmitteldeals, berichtete die Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Berufung auf das ukrainische Infrastrukturministerium. Das Ministerium erklärte auf Telegram:

"Am 9. Oktober verließen 13 Schiffe mit 230.700 Tonnen landwirtschaftlicher Erzeugnisse für Länder in Afrika, Asien und Europa die Häfen von Odessa, Juschni und Tschernomorsk. Seit Beginn des 'Getreidekorridors' haben 305 Schiffe 6,8 Millionen Tonnen ukrainische Lebensmittel in Länder in Asien, Europa und Afrika exportiert."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6342cf78b480cc18ff79f851.jpg>  
*Ein Frachtschiff aus der Ukraine fährt im Schwarzen Meer*

### 21:30 de.rt.com: **Unabhängigkeit von Großbritannien: Schottlands Regierungschefin will Referendum durchsetzen**

Während London sich gegen ein mögliches Referendum zu Schottlands Unabhängigkeit stellt und derzeit ein Verfahren am Obersten Gerichtshof läuft, bleibt die schottische Regierungschefin Sturgeon dabei, dass über die Unabhängigkeit abgestimmt werden soll. Die schottische Regierungschefin erklärte am Sonntag, sie werde ihre Kampagne für den Austritt Schottlands aus dem Vereinigten Königreich fortsetzen, selbst wenn sie ein Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof verliert, in dem sie um die Genehmigung für ein neues Unabhängigkeitsreferendum ersucht.

Die Erste Ministerin Nicola Sturgeon [möchte im Oktober 2023 ein Referendum abhalten](#), doch die konservative britische Regierung in London versucht, dies zu verhindern. Das oberste britische Gericht wird sich ab Dienstag mit der Frage befassen, ob die halbautonome Verwaltung Schottlands eine Unabhängigkeitsabstimmung ohne die Zustimmung der Regierung in London organisieren kann.

Sturgeon, die die Schottische Nationalpartei führt, sagte, dass sie im Falle einer Niederlage im Prozess für ihre in Edinburgh ansässige Regierung die nächsten nationalen Wahlen in Großbritannien de facto zu einer Volksabstimmung über die Beendigung der drei Jahrhunderte alten Union Schottlands mit England machen wird. Wie das funktionieren würde, erklärte sie nicht genauer. Eine ohne die Zustimmung der britischen Regierung durchgeführte Abstimmung wäre rechtlich nicht bindend.

Sturgeon betonte, dass, wenn die Gerichte ein Referendum blockieren, "wir unseren Fall den Menschen in einer Wahl vorlegen oder wir geben die schottische Demokratie auf".

"Das sollte der letzte Ausweg sein", erklärte sie. "Ich möchte nicht in dieser Position sein. Ich möchte ein rechtmäßiges Referendum haben."

Schottland und England sind seit dem Jahr 1707 politisch vereinigt. Seit 1999 hat Schottland ein eigenes Parlament und eine eigene Regierung und macht seine eigene Politik in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Bildung und anderen Angelegenheiten. Die britische Regierung in London kontrolliert jedoch Bereiche wie Verteidigung und Steuerpolitik.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/634314dc48fbef04e364d295.jpg>

Die Erste Ministerin von Schottland Nicola Sturgeon trifft bei der BBC ein, London, Großbritannien, 8. Dezember 2019

### 22:00 de.rt.com: **Befehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Saluschnij trägt Nazi-Symbole**

Der Oberkommandierende der ukrainischen Armee Walerij Saluschnij trägt ein mit einem Hakenkreuz verziertes Armband. Das geht aus einem von ihm selbst veröffentlichten Twitter-Foto hervor.

Zwar wurde das Bild am 6. Oktober gepostet, aufgefallen ist der Internet-Community dieses Detail offenbar erst am Samstag. Bei der Vergrößerung des Fotos mit einem Fotobearbeitungsprogramm ist das Nazi-Symbol deutlich erkennbar.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343254f48fbef04d13bdfb2.PNG>

*Vergrößerter Ausschnitt des Originalfotos mit sichtbarem Nazi-Symbol*

Auf [Twitter](#) schrieb Saluschnij:

"In unserem Land findet ein Kampf statt, wie ihn die Welt seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gesehen hat. Wir haben kein Recht, diesen Krieg auf unsere Kinder zu übertragen. Der Feind muss hier und jetzt vernichtet werden. Und wir können es schaffen."

Es ist nicht das erste Mal, dass ukrainische Offizielle auf höchster Ebene entweder selbst Symbolik mit Bezug zum Dritten Reich tragen oder die Nutzung dieser Symbole in ihrer Nähe tolerieren. Saluschnij gilt in der Ukraine und im Westen als populärer General mit politischen Ambitionen. Das US-Magazin Time hat Saluschnij vor Kurzem eine Titelstory

gewidmet. Auf Twitter hat er 157.000 Abonnenten.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343293cb480cc70cd19aa8b.jpg>

*Walerij Saluschnij beim Treffen mit dem US-Außenminister Antony Blinken und US-Verteidigungsminister Lloyd Ostin am 24. April*

#### 22:45 de.rt.com: **Krim-Brücke: Russische Zeitung zeichnet den Weg des gesprengten Lkw nach**

Nach Angaben des russischen Nachrichtenportals [KP.RU \(Komsomolskaja Prawda\)](https://www.kp.ru/) waren zwei Lastkraftwagen am gewaltigen Sprengstoff-Anschlag auf der Krim-Brücke am 8. Oktober beteiligt.

Der Lieferplan sah wie folgt aus: Die Ladung mit 22 Paletten mit je 9 Folienrollen (eine Palette wiegt etwa eine Tonne) kam auf dem Seeweg von Bulgarien in den georgischen Hafen Poti. Der Kunde war ein Bürger der Ukraine. Dann wurde es auf einen Lkw mit ausländischem Kennzeichen geladen und der Fahrer kommunizierte mit dem Kunden über Whatsapp.

Von Poti aus fuhr der Lkw nach Armenien, wo die Ladung gemäß den Vorschriften der Zollunion verzollt wurde - nach eigenen Angaben eine typische, unverdächtige Route für Lkw-Fahrer, die nach Russland reisen – und dann über den Kontrollpunkt Werchni Lars nach Russland einfuhr.

Der Endpunkt war die Stadt Armawir, wo die Paletten auf einen anderen Lkw umgeladen wurden, der in Richtung Krim fuhr.

Offenbar war der Sprengstoff schon bei der Erstladung in Bulgarien in den Filmrollen platziert worden. Das erhärtet den Verdacht, dass neben der Ukraine auch ausländische Spezialdienste an der Organisation dieses Terroranschlags beteiligt gewesen sein könnte.

Der Fahrer des ersten Lastwagens sagte bereits vor russischen Ermittlern aus.

Höchstwahrscheinlich wurde er wie der Fahrer des zweiten Lastwagens blindlings benutzt und hatte keine Ahnung, was er geladen hatte.

Geschrieben wurde das Material vom bekannten russischen Militärkorrespondenten Alexander Kots, der über Informationsquellen beim russischen Inlandgeheimdienst FSB verfügt. Dieser ist an den Ermittlungen des Anschlags auf der Krim-Brücke maßgeblich beteiligt.

**vormittags:**

**7:01 de.rt.com: Offiziere des ukrainischen Militärgesamtdienstes im Gebiet Cherson festgenommen**

Zwei Offiziere der Hauptdirektion des Nachrichtendienstes des ukrainischen Verteidigungsministeriums (GUR) wurden bei Andrejewsk im Gebiet Cherson gefangen genommen. Das teilte Kirill Stremoussow, stellvertretender Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung des Gebietes, laut [TASS](#) mit.

"Zwei GUR-Offiziere sind bei Andrejewsk gefangen genommen worden. Die Veröffentlichung eines Videos des Verhörs wird erwartet."

Nach Angaben von Stremoussow wurde ein Angriff des ukrainischen Militärs in Richtung des Dorfes Borosenskoje vereitelt, wobei die ukrainische Seite mehrere gepanzerte Fahrzeuge verlor.

Zuvor hatte Generalleutnant Igor Konaschenkow, der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, erklärt, das russische Militär habe einen Versuch vereitelt, ukrainische Truppen bei Nowaja Kamenka im Gebiet Cherson zu konzentrieren. Außerdem hätten die russischen Streitkräfte Angriffe von zwei motorisierten Infanteriekompanien der ukrainischen Streitkräfte bei Andrejewsk zurückgeschlagen.

**7:39 de.rt.com: Minsk: Ukrainische Truppen sprengen Grenzbrücken und verminen Straßen und Eisenbahnlinien**

Kiew konzentriert sich auf den Ausbau der Deckung der Staatsgrenze zu Weißrussland. Zu diesem Zweck seien die Straßen- und Eisenbahngrenzwege vollständig vermint worden, verkündete der Vorsitzende des staatlichen Grenzkomitees Weißrusslands Anatoli Lappo. Er erklärte laut [TASS](#):

"Die Bemühungen der ukrainischen Seite zielen darauf ab, den Schutz der Staatsgrenze zu erhöhen."

"Bis heute sind fast alle Grenzbrücken gesprengt sowie die Straßen- und Eisenbahngrenzwege vollständig vermint worden."

Lappo wies auch darauf hin, dass die ukrainischen Sicherheitskräfte "Panzerabwehrminen in drei Reihen auf die Straßen legen". Dem hochrangigen Grenzschutzbeamten zufolge seien auf ukrainischer Seite "nicht die Grenzsoldaten an der Grenze im Einsatz, sondern die Territorialverteidigung".

Anfang Oktober wies der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko darauf hin, dass die Ukraine über eine mögliche Beteiligung seines Landes an den Kampfhandlungen besorgt sei, und entsandte selbst eine Gruppe rund 15.000 Soldaten an die Grenze der Republik, um ihren Schutz zu verstärken.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343ab4db480cc686c6a67d6.jpg>

Vorsitzender des staatlichen Grenzkomitees Weißrusslands Anatoli Lappo

### 8:08 de.rt.com: **Saporoschje-Behörden berichten über Kiews Vorbereitung einer Offensive**

Das Kiewer Regime hat mit ideologischen und informativen Vorbereitungen einer Offensive im Gebiet Saporoschje begonnen. Diese könnte kurz bevorstehen, sagte das Mitglied des Hauptrates der Gebietsverwaltung von Saporoschje Wladimir Rogow. Er erklärte gegenüber [RIA Nowosti](#):

"Das Selenskij-Regime hat mit den ideologischen und informationellen Vorbereitungen für eine Offensive im Gebiet Saporoschje begonnen. Zusätzlich zur Zusammenziehung der Truppen an der Front werden nun massenweise Videos für westliche Zuschauer produziert, in denen erklärt wird, was das Gebiet Saporoschje ist und wie und warum es 'befreit' werden sollte. Dies geschieht eindeutig mit dem Ziel, mehr Waffen für ihre kriminellen Machenschaften zu erbetteln."

Ihm zufolge könnten die Kiewer Behörden beschließen, die Kampfhandlungen in naher Zukunft, das heißt in zwei oder höchstens drei Wochen, zu verschärfen.

### 9:23 (8:23) [novorosinform.org](#): **Ex-Abgeordneter der Rada bestätigte den Angriff auf das Hauptquartier von "Asow" in Kiew**

Das Zentrum der ukrainischen Hauptstadt erzittert seit dem Morgen unter gewaltigen Explosionen.

Infolge eines der Raketenangriffe, die heute auf das Zentrum von Kiew verübt wurden, wurde das Hauptquartier von "Asow" (einer in Russland verbotenen Organisation) teilweise zerstört. Dies teilte der ehemalige Abgeordnete der Werchowna Rada von der Oppositionsplattform für das Leben Ilja Kiwa in seinem Telegram-Kanal mit.

Er bestätigte, dass einer der Angriffe das Zentrum der Hauptstadt getroffen habe.

"Einer der Angriffe auf Kiew wurde auf die Basis und das Hauptquartier von ‚Asow‘ geführt“, heißt es in der Nachricht.

Offizielle Behörden äußerten sich nicht zu den betroffenen Einrichtungen in Kiew.



[https://novorosinform.org/content/images/53/33/55333\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/53/33/55333_720x405.jpg)

### 8:30 de.rt.com: **Medienberichte: Raketen schlagen in Kiew und anderen Städte der Ukraine ein**

Laut Medienberichten, die auf ukrainische Quellen verweisen, sollen sich am Morgen des 10.

Oktober in Kiew und anderen Städten der Ukraine Explosionen ereignet haben. Spekulationen zufolge soll es sich um Bodenziel-Lenkflugkörper der russischen Streitkräfte gehandelt haben, die unter anderem nahe des SBU-Sitzes und des Büros des ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij eingeschlagen seien. Die russische Seite hat sich zu den gemeldeten Angriffen noch nicht geäußert. ...

### 8:49 de.rt.com: **Als Reaktion auf US-Manöver: Nordkorea simulierte Nuklearangriff auf Süden**

Als Reaktion auf gemeinsame Militärübungen Japans, Südkoreas und der USA hat Nordkorea in den vergangenen zwei Wochen insgesamt sieben Raketen abgefeuert. Damit sei die Fähigkeit des Landes zum "nuklearen Gegenschlag" überprüft worden, berichtet die staatliche Nachrichtenagentur KCNA.

Bei den jüngsten Raketenstarts in Nordkorea hat es sich nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur KCNA um taktische Nuklearübungen gehandelt. Die Tests seien eine "unvermeidliche Reaktion" auf gemeinsame Militärübungen Südkoreas, Japans und der USA gewesen und vom Staatschef Kim Jong-un persönlich beaufsichtigt worden. "Die Effektivität und die praktische Kampffähigkeit unserer nuklearen Kampftruppen wurden in vollem Umfang demonstriert, da sie jederzeit und von jedem Ort aus bereit sind, Ziele zu treffen und zu zerstören", berichtete KCNA am Montag (Ortszeit).

Bei den verschiedenen Tests wurden demnach unter anderem der Beschuss von militärischen Kommandoeinrichtungen, der Angriff auf wichtige Häfen sowie die Neutralisierung von Flughäfen im Süden des geteilten Landes simuliert. "Auch wenn der Feind immer wieder von Dialog und Verhandlungen spricht, haben wir nichts, worüber wir reden könnten, und wir haben auch nicht das Bedürfnis, dies zu tun", sagte Kim Jong-un der Nachrichtenagentur KCNA.

Die Demokratische Volksrepublik Nordkorea (DVRK) hatte in den vergangenen zwei Wochen insgesamt sieben Raketen abgefeuert. Als Reaktion auf die neusten Tests der DVRK hielten Südkorea, Japan und die USA gemeinsame Manöver ab und feuerten ebenfalls Raketen ab. Zuvor hatten die USA erneut den atomgetriebenen Flugzeugträger "USS Ronald Reagan" in die Region entsandt. Kim Jong-un hatte die Anwesenheit des US-Flugzeugträgers in der Region als "äußerst besorgniserregend" bezeichnet und erklärt, dass die nordkoreanischen Streitkräfte die Stationierung sehr ernst nehmen würden. Nordkorea wendet sich seit Jahrzehnten gegen gemeinsame Manöver Südkoreas und der USA, die es als Vorspiel für eine drohende Invasion des eigenen Territoriums bezeichnet.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343aae0b480cc692313edc9.jpg>

Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der**

## **Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 010.10.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 50 Mann;
- 2 Panzer;
- 3 langfristige Feuerpunkte;
- 5 Schützenpanzerwagen;
- 9 Spezialfahrzeuge.

Der Gegner beschießt weiter Objekte der zivilen Infrastruktur von Ortschaften der LVR.

**In den letzten 24 Stunden** haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Starobelsk** unter Einsatz von amerikanischen Mehrfachraketenwerfern M142 HIMARS **beschossen** und eine Rakete abgefeuert.

Infolge des Beschusses wurde **ein Zivilist verletzt**, beschädigt wurden: ein vorläufiger Unterbringungspunkt der LVR für Bürger in Starobelsk, ein Auto des Zivilschutzministeriums der LVR, eine Bäckerei und 4 Häuser.

**Seit Beginn des heutigen Tages** haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Rubeshnoje** unter Einsatz eines amerikanischen Mehrfachraketenwerfers M142 HIMARS **beschossen** und 1 Rakete abgefeuert.

Informationen über Verletzte und Schäden werden noch ermittelt.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik wird wieder ein friedliches Leben aufgebaut.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 9. Oktober haben sie mehr als 6 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Wolkodajewo und Michajljuka zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

Im Rahmen des Projekts der Volksfront „Alles für den Sieg!“ haben Soldaten des 6. Platon-Kosakenregiments humanitäre Hilfe übergeben, darunter notwendige Ausrüstung für die erfolgreiche Ausführung von Kampfaufgaben.

## **9:03 de.rt.com: Volksrepublik Donezk: Fünf verletzte Zivilisten innerhalb von 24 Stunden nach Beschuss durch ukrainisches Militär**

In der Volksrepublik Donezk (DVR) wurden innerhalb von 24 Stunden fünf Zivilisten durch den Beschuss ukrainischer Truppen verwundet. Das teilte das Hauptquartier der DVR-Territorialverteidigung mit. In einer Erklärung auf dem Telegram-Kanal der Behörde heißt es: "Fünf Zivilisten wurden innerhalb eines Tages auf dem Gebiet der DVR verwundet. In den vergangenen 24 Stunden, von 08.00 Uhr am 9. Oktober bis 08.00 Uhr am 10. Oktober, wurden fünf Menschen durch den Beschuss der ukrainischen bewaffneten Formationen auf dem Territorium der Volksrepublik Donezk verletzt."

## **10:18 (9:18) novorosinform.org: „Panik im Generalstab“: Ukrainische Armee erleidet schwere Verluste durch Unterbrechungen im Betrieb von Starlink-Satelliten**

Ukrainische Kämpfer erleiden schwere Verluste an der Front aufgrund der instabilen Arbeit von Starlink, und im Generalstab der Streitkräfte der Ukraine herrscht Panik, berichtet RT unter Berufung auf Quellen in den russischen Sonderdiensten.

Laut der Veröffentlichung macht es das Fehlen stabiler Internet-Kommunikationskanäle für das ukrainische Kommando schwierig, Informationen von der Front zu erhalten und an die Front weiterzuleiten. Solche Verzögerungen führen zu schweren Verlusten in den Reihen der Streitkräfte der Ukraine, was den ukrainischen Generalstab beunruhigt.

Ausfälle beim Betrieb von Starlink führen auch zu Kommunikationsproblemen zwischen den

Soldaten der Streitkräfte der Ukraine, erschweren die Planung und Durchführung von Kampfeinsätzen.

Zuvor schrieb FT über Unterbrechungen im Betrieb von Starlink-Satelliten. Die Veröffentlichung nannte die Gründe für die schlechte Internetverbindung nicht, es gibt jedoch mehrere Vermutungen im Netzwerk: Dies könnte auf die erfolgreiche elektronische Kriegsführung zurückzuführen sein, insbesondere auf den Betrieb des russischen elektronischen Kriegsführungskomplexes Tirada oder die Firma Elon Musk hätte die Leistung von Satelliten über der Wirtschaftszone der Ukraine wegen Nichtzahlung durch Kiew einschränken können.



[https://novorosinform.org/content/images/53/38/55338\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/53/38/55338_720x405.jpg)

#### Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 10.10.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR **166 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie Mörsern des Kalibers 120mm **abgefeuert**.

Die Gebiete von **4 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge des Beschusses wurden **4 Zivilisten verletzt**. 20 Häuser und 2 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt. Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 2 Mehrfachraketenwerfer „Grad“, 5 Stück Panzer- und Spezialtechnik sowie 2 Drohnen.

Die Verluste an Personal des Gegners betragen 60 Mann.

Derzeit gehen Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

#### 9:34 de.rt.com: **Selenskij verkündet Luftangriffsalarm in der gesamten Ukraine**

Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij hat erklärt, dass der Luftangriffsalarm in der gesamten Ukraine nicht nachlasse, es gebe Einschläge von Raketen. Er verkündete auf seinem Telegram-Kanal:

"Der Luftangriffsalarm lässt in der gesamten Ukraine nicht nach. Es gibt Raketentreffer."

"Ich bitte Sie inständig: Verlassen Sie die Schutzräume nicht. Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf. Haltet durch und wir werden stark sein."

Seinen Angaben zufolge gebe es Tote und Verletzte infolge der Angriffe, Zahlen der Opfer nannte er nicht.

Zuvor berichteten ukrainische Medien über Explosionen in mehreren Teilen des Landes. In Kiew sei der U-Bahn-Verkehr gestoppt worden, um alle U-Bahn-Stationen als Schutzräume zu verwenden, teilte der Pressedienst der Stadtverwaltung von Kiew mit.

Die russische Seite hat sich zu den gemeldeten Angriffen noch nicht geäußert.

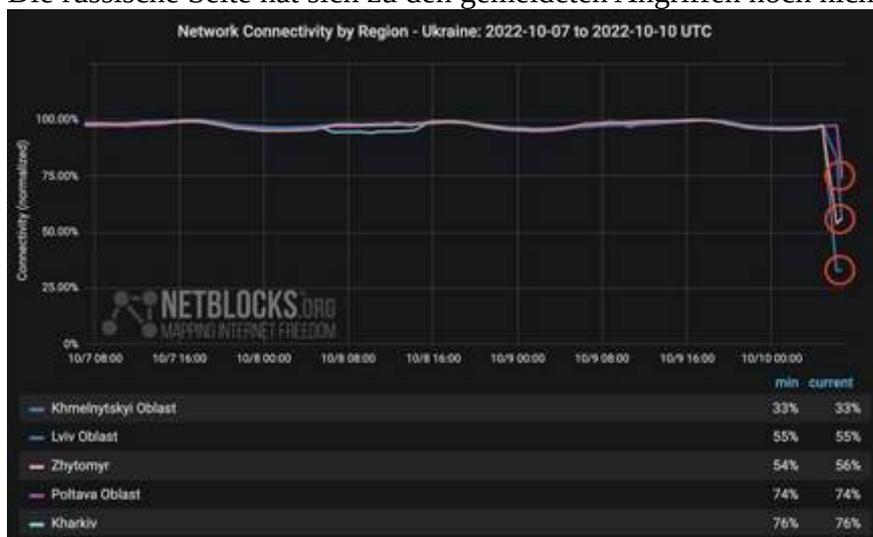


<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343cb2c48fbef7b58006b26.jpg>

### 10:02 de.rt.com: **Portal Netblocks: Landesweite Internetunterbrechungen in der Ukraine beobachtet**

In der gesamten Ukraine wurden flächendeckend Internetunterbrechungen registriert. Das berichtet die Überwachungsorganisation [Netblocks](#), die die Cybersicherheit und die Governance des Internets überwacht. Als Grund werden Angriffe auf Kraftwerke in mehreren Städten der Ukraine angegeben, die zu Stromausfällen führten.

Die russische Seite hat sich zu den gemeldeten Angriffen noch nicht geäußert.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343d20048fbef04e364d2da.jpg>

10:41 de.rt.com: **Behörden des Gebiets Cherson: Angriffe der ukrainischen Streitkräfte abgewehrt**

Alle Angriffe der ukrainischen Truppen im Gebiet Cherson seien zurückgeschlagen worden, ihre Offensive sei zum Stillstand gekommen. Die teilte laut [RIA Nowosti](#) Kirill Stremoussow, der stellvertretende Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung des Gebietes mit. Die Nachrichtenagentur zitiert ihn:

"Die Nazis versuchten anzugreifen. Ihre Angriffe wurden alle abgewehrt. Alles ist zum Stillstand gekommen: Einige wurden getötet, einige wurden gefangen genommen. In Cherson gibt es keine Panik. Wir sind vor Ort, egal was irgendjemand sagt, wir arbeiten weiter."

10:57 de.rt.com: **EU-Kommissar flüchtet nach Luftangriffsalarm in Kiew in einen Luftschutzkeller**

Der EU-Kommissar für Rechtsfragen in Kiew, Didier Reynders, hat mitgeteilt, er habe sich nach einem Luftangriffsalarm in einen Schutzraum begeben müssen. Er erklärte laut [Radiosputnik](#):

"Heute Morgen gab es um sechs Uhr einen Alarm, um acht Uhr ertönten die ersten Explosionen, wir wurden gebeten, mit dem Personal und anderen Gästen in die unterirdischen Räume des Hotels hinunterzugehen."

Er wies auch darauf hin, dass er sicher sei – er werde von ukrainischen Sicherheitskräften und Sonderdiensten des EU-Büros in Kiew bewacht.

Die russische Seite hat sich zu den gemeldeten Angriffen noch nicht geäußert.

11:13 de.rt.com: **Tausende demonstrieren in Paris für Austritt Frankreichs aus NATO**

Unter dem Motto "Nationales Treffen des Widerstands" organisierte die NATO- und EU-kritische Partei Les Patriotes eine Kundgebung am Samstag in Paris. Dem Aufruf folgten Tausende Franzosen bei strahlendem Sonnenschein und demonstrierten friedlich.

In Paris gingen am Samstag wieder Tausende Menschen auf die Straßen. Aufgerufen zu der Demonstration hatte die NATO- und EU-kritische Partei Les Patriotes. Bei strahlendem Sonnenschein forderten die Demonstranten unter anderem den Austritt Frankreichs aus der NATO, und auch aus der Europäischen Union.

Als Gründe für die Versammlung nannte der Ortsverband der Patrioten auf Twitter unter anderem den Widerstand gegen die "Kriegstreiberei" der NATO, die "Sabotage der Wirtschaft" durch die Exekutive und die "Einschränkungen im Energie- und Gesundheitsbereich".

Auf den [Fotos und Videos](#), die Florian Philippot, der Gründer der Partei Les Patriotes, online veröffentlichte, waren auch mehrere französische Medienpersönlichkeiten zu sehen, die sich dem Demonstrationszug anschlossen.

Darunter der Medienanwalt Patrice Di Vizio, der während der Coronakrise vor allem durch seine impfkritischen Äußerungen bekannt geworden war. Auch der rechtskonservative EU-Abgeordnete Gilbert Collard nahm an der Demonstration teil.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343c5b948fbef04e364d2c6.jpeg>  
Die Aufnahme entstand während der Demonstration am Samstag in Paris und zeigt den EU-Abgeordneten Gilbert Collard während seiner Ansprache.

11:22 de.rt.com: **Bürgermeister von Charkow meldet totalen Stromausfall in der Stadt**

Der Bürgermeister der Stadt Charkow Igor Terechow hat mitgeteilt, dass es in seiner Stadt keinen Strom gebe. Er erklärte laut [RIA Nowosti](#):

"Jetzt ist die Stadt Charkow völlig energielos. Es gibt keinen Strom, keine Wasserversorgung, wir haben die U-Bahn komplett stillgelegt."

Auch in Lwow kam es Medienberichten zufolge zu einem Energiekollaps, in einem Teil der Stadt gibt es keinen Strom, auch die städtischen Heiz- und Kraftwerke würden nicht funktionieren.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343e33eb480cc65d406cce8.jpg>

11:33 de.rt.com: **Ukrainischer Offizier: Armee fehlt es an Ausbildern – alle sind an der Front, verwundet oder tot**

Die ukrainischen Streitkräfte hätten einen Mangel an ukrainischen Ausbildern. Darauf wies der ukrainische Offizier Alexei Oleksjuk gegenüber der [New York Times](#) hin.

Die Zeitung wies darauf hin, dass dieses Problem trotz des "Zustroms junger Männer, die darauf warten, an der Reihe zu sein, um in die Armee einzutreten", eine wichtige Rolle spiele und zitierte Oleksjuk:

"Alle ukrainischen Ausbilder sind an der Front, verwundet oder tot."

Die Zeitung sprach auch mit dem pensionierten US-Colonel Andrew Melbourne, der in die Ukraine kam und einen fünftägigen Kurs zur Ausbildung des örtlichen Militärs entwickelte.

Dazu erklärte das Blatt:

"Melbourne gibt zu, dass eine Woche hoffnungslos zu kurz ist, um sich auf einen Kampf vorzubereiten, aber er glaubt, dass es besser ist als nichts."

### 11:45 de.rt.com: **Moskau und Minsk einigen sich auf Einsatz einer regionalen Truppengruppierung**

Der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko hat verkündet, er habe sich mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin bereits auf die Einrichtung eines gemeinsamen regionalen Truppenverbands geeinigt, heißt es auf der offiziellen Website des weißrussischen Staatschefs. In der Erklärung wird Lukaschenko wie folgt [zitiert](#):

"Aufgrund der Verschärfung der Lage an den westlichen Grenzen des Unionsstaates haben wir uns auf die Einrichtung eines regionalen Zusammenschlusses der Russischen Föderation und der Republik Belarus geeinigt. Das alles entspricht unseren Verträgen. Wenn die Bedrohungslage das derzeitige Niveau erreicht, beginnen wir mit dem Einsatz des Unionsstaatsverbands."

Er stellte klar, dass die Bildung dieser Gruppierung vor zwei Tagen auf seinen Befehl hin begonnen hat. Die entsprechende Einigung sei am 7. Oktober in Sankt Petersburg bei einem Treffen zwischen Lukaschenko und Putin nach dem informellen GUS-Gipfel besprochen worden.

Der weißrussische Präsident erklärte, die Lage um die Republik sei nach wie vor angespannt, und im Westen werde die Meinung vertreten, die weißrussische Armee werde sich direkt an einer speziellen Militäroperation auf dem Gebiet der Ukraine beteiligen. Vor diesem Hintergrund erwäge die Führung der NATO und einiger europäischer Länder offen Optionen für einen Angriff auf Weißrussland, bis hin zu einem Atomschlag, so Lukaschenko weiter. Ihm zufolge bestehe das Hauptziel des Westens darin, Minsk in den Krieg zu ziehen "und gleichzeitig mit Russland und Weißrussland abzurechnen".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343e61ab480cc6af95f28d7.jpg>

### 11:57 de.rt.com: **US-Botschaft fordert US-Bürger auf, die Ukraine zu verlassen**

Wie die Nachrichtenagentur TASS berichtet, hat die US-Botschaft ihre Bürger aufgefordert, die Ukraine angesichts der Raketenangriffe auf das Land "unverzüglich zu verlassen", so meldet die US-Botschaft in Kiew in einer auf der Website des US-Außenministeriums veröffentlichten Erklärung:

"Die US-Botschaft rät US-Bürgern dringend, sich in Unterkünften am Boden zu verstecken und die Ukraine umgehend mit privaten Verkehrsmitteln auf dem Landweg zu verlassen,

sobald dies sicher möglich ist."

### nachmittags:

aktualisiert nach 12:00 de.rt.com: **Raketentreffer in Städten überall in der Ukraine berichtet, nahe Präsidialamt und am SBU-Gebäude**

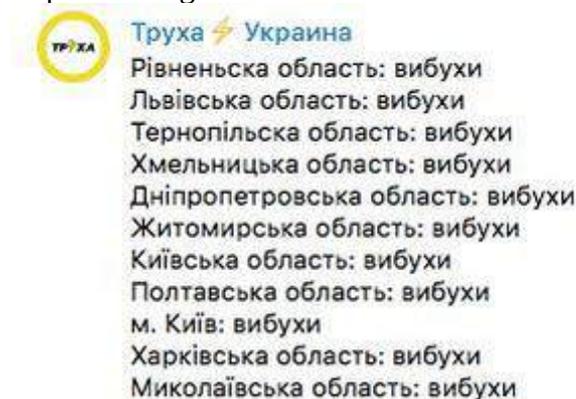
Explosionen in Kiew und anderen Städten der Ukraine werden am Morgen des 10. Oktober gemeldet. Allem Anschein nach sind Bodenziel-Lenkflugkörper der russischen Streitkräfte unter anderem nahe des SBU-Sitzes und der Präsidialamtes von Selenskij eingeschlagen. Zeugen veröffentlichen Videomaterial in sozialen Netzwerken.

Von zahlreichen Explosionen in Kiew und anderen Städten der Ukraine wurden am Morgen des 10. Oktober berichtet. Das russische Militär hat bis Mittag seine Urhebererschaft dieser Angriffe bisher weder bestätigt noch dementiert. An offiziellen Daten liegen nur die der ukrainischen Seite vor: Stand 11:52 Moskauer Zeit sollen 83 Lenkflugkörper auf Ziele in der Ukraine abgefeuert worden sein und 11 wichtige Infrastrukturobjekte in Kiew und acht Gebieten des Landes beschädigt haben, melden stellvertretende Verteidigungsministerin Anna Maljar mit Verweis auf den Generalstab der Ukraine sowie der ukrainische Premierminister Denis Schmygal.

Um 13 Uhr Moskauer Zeit bestätigte und kommentierte Russlands Präsident Wladimir Putin die Raketenangriffe schließlich höchstselbst:

"Das Kiewer Regime hat sich durch sein Tun faktisch auf das Niveau internationaler terroristischer Formierungen begeben, mit den verruchtesten dieser Gruppierungen. Verbrechen dieser Art ohne Antwort zu belassen ist mittlerweile schlicht unmöglich. Heute morgen wurde auf Anraten des Verteidigungsministeriums und nach Plan des Generalstabs Russlands ein intensiver Angriff mit Luft-, See- und bodengestützten Präzisionslenkflugkörpern großer Reichweite gegen Objekte der Energieversorgung, militärische Befehlsstände und Objekte der Kommunikationsinfrastruktur der Ukraine geführt. Im Falle, dass Versuche fortgesetzt werden, auf unserem Staatsgebiet Terroranschläge zu verüben, werden Russlands Antworten hart ausfallen und ihre Ausmaße dem Niveau der Bedrohungen entsprechen, die der russischen Föderation geschaffen werden. Niemand darf irgendwelche Zweifel daran haben."

Neben der Landeshauptstadt seien laut der ukrainischen Massenmedien zahlreiche weitere Städte [betroffen](#), darunter Ternopol, Winniza und Lwow im Westen des Landes sowie Odessa, Sumy, Charkow, Dnepropetrowsk, Schitomir und Chmelnizki. Aus den entsprechenden Landesgebieten sowie in den Gebieten Rowno, Nikolajew und Poltawa werden ebenfalls Explosionen gemeldet:



**Труха** ⚡ **Україна**

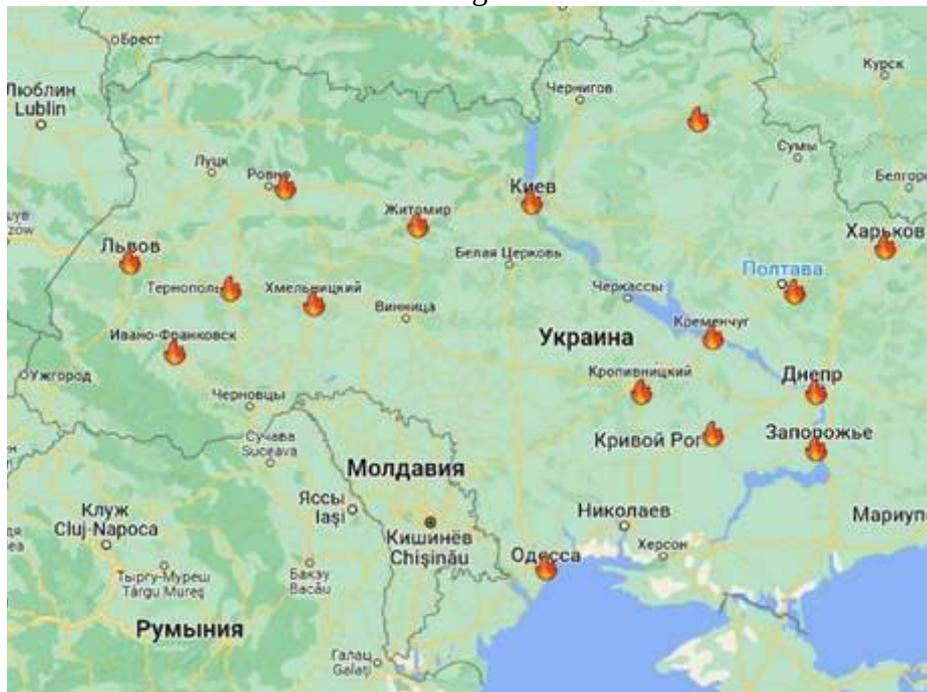
- Рівненська область: вибухи
- Львівська область: вибухи
- Тернопільська область: вибухи
- Хмельницька область: вибухи
- Дніпропетровська область: вибухи
- Житомирська область: вибухи
- Київська область: вибухи
- Полтавська область: вибухи
- м. Київ: вибухи
- Харківська область: вибухи
- Миколаївська область: вибухи

Станом на на 09:55



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343c3cb48fbef05f934eeca.png>

Trucha.ua meldet Explosionen aus zahlreichen Gebieten der Ukraine  
Zunächst war von insgesamt drei Angriffswellen die Rede. Doch mittlerweile gaben Beobachter bei der vierten beziehungsweise fünften Welle das Zählen entnervt auf.



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/Cn15KZweFPtanudRbvEQmlL5I6iagQVEcMJS-g8TyBuNKmFRFcGe-epCrk0CzI0uu0it2eWnacxwxbBf7kz3i0AdGiN7YS2FH60aPhPXRrzTovmW7qchxlyTbhbn1DS525rNDaF8TcDgPGHQA9r7zpoBZplnrfeTnFOu9v1pQit42DVOo6ONtWcisP7D71BvhMF8AXyq66Tod\\_DjIik1HxTiZPCkuPQudbj6\\_v7mSi9nTbZtNLx470PRXprtD09m9eVdDmUpQqMu4FuV1jnfFJH4-VN1ymP38ofkxxJ3Cn\\_gluYUHvIO-XGjGB1gi1NHBSUwnfHYakx1irWY2ePQ.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/Cn15KZweFPtanudRbvEQmlL5I6iagQVEcMJS-g8TyBuNKmFRFcGe-epCrk0CzI0uu0it2eWnacxwxbBf7kz3i0AdGiN7YS2FH60aPhPXRrzTovmW7qchxlyTbhbn1DS525rNDaF8TcDgPGHQA9r7zpoBZplnrfeTnFOu9v1pQit42DVOo6ONtWcisP7D71BvhMF8AXyq66Tod_DjIik1HxTiZPCkuPQudbj6_v7mSi9nTbZtNLx470PRXprtD09m9eVdDmUpQqMu4FuV1jnfFJH4-VN1ymP38ofkxxJ3Cn_gluYUHvIO-XGjGB1gi1NHBSUwnfHYakx1irWY2ePQ.jpg)

Karte der Einschläge in der Ukraine (<https://t.me/Crimeanprachka/13794>)

Internet, die Wasserversorgung und Strom fallen ortsweise aus – unter anderem in den Gebieten Lwow und Sumy wurden Objekte der Strom- und Wasserversorgung zerstört oder beschädigt, so ukrainische Medien mit Verweis auf die Landesbehörden. In den Städten Charkow und Schitomir sei die Stromversorgung vollständig ausgefallen.

Eine [Aufnahme](#) des brennenden Wärmekraftwerks Lwow nach einem Lenkflugkörperereinschlag liegt vor:



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/BCSGiFZEhoSpKcN9IBEWbfqBrijQePUBWyCiy0SnQju7Yy5W\\_Ey3lz9C9SPnvw0hpIrA0DXi0h6gGmkRWaBVXPGC0foV1V8Mx7WufGxSh6fEEh](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/BCSGiFZEhoSpKcN9IBEWbfqBrijQePUBWyCiy0SnQju7Yy5W_Ey3lz9C9SPnvw0hpIrA0DXi0h6gGmkRWaBVXPGC0foV1V8Mx7WufGxSh6fEEh)

[3myBDcDv8ZUQbewwO2C2n8WQ8g5Szd74jMLLI9hBac1TUWKm6CsgHeYwtiuI6cDivGAUAKROVxg0BbVXi0tSOOrE52E6EQmwB8Wr1eIGO5yoLfuQ9ri3\\_nUWuX36dG7MPaV8Vh7rPU6s-t3e6uJC1S1C6S-GQcz6ONyRyOhbXCA6f7MtjCR-XbvmhmWV\\_CzYkzBENpA7IJ\\_FtJ1s\\_jkWVq2ON2J1PK2Y7hrZQw.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GLjwPQa3DIhtEA9M_M4y-MAKdMuP8LNGftcC7J-FwEkRAe4mk-3G9SIU2nqS8vF-ZlyXat00Iw2J2i9asWuL0mYijHYQycXnLrVeYkO0HCsUq08zlUPIbHjKRfi4fEznKpZfIM4XF8qM-8eis0yFptieocZqL1DDWw3WDhxZm-RZRy1LBjRcIchT0zKPKKeKs3qIojiLwd1sTD-j6YUSxaxDl1I4cnPFZD7-emaWd6aijzWU2657vNSYc6eDwkQsCtVETJQ4U_1nzubL2mY_7NCAzAVJjv7TM6XXz9ae1D_eq2diwSWgMa4vDIHm1CvI6YYrcI8twiXqptPQpWuxXiA.jpg)

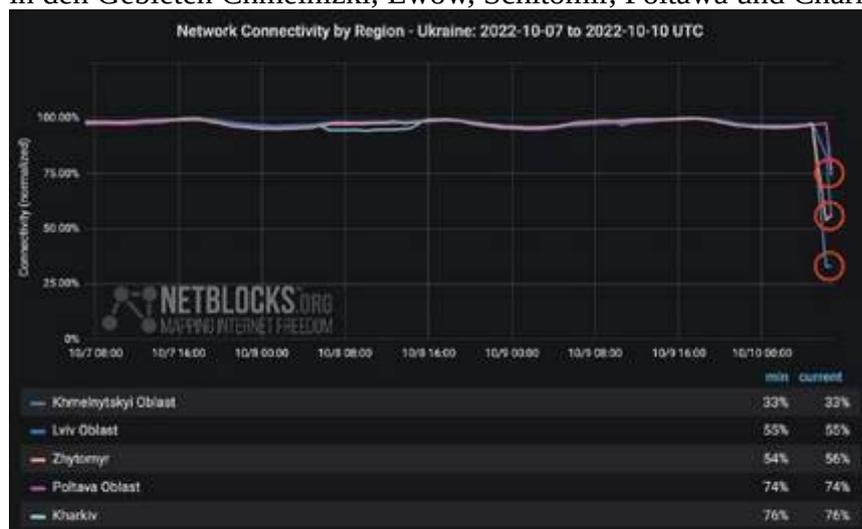
Im Gebiet Iwano-Frankowsk wurde das Wärmekraftwerk Burschtyn getroffen. Dieses versorgte nicht nur die Westgebiete der Ukraine, sondern leitete Stromüberschüsse auch zum Export nach Slowenien, Ungarn und Rumänien weiter. Laut einer anonymen Quelle des russischen Nachrichten-Telegramkanals Strana V können die Westgebiete der Ukraine nun auf Strom-Notversorgung aus Polen zurückgreifen, die über die zuvor zum Stromexport genutzten Leitungen bewerkstelligt wird.



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GLjwPQa3DIhtEA9M\\_M4y-MAKdMuP8LNGftcC7J-FwEkRAe4mk-3G9SIU2nqS8vF-ZlyXat00Iw2J2i9asWuL0mYijHYQycXnLrVeYkO0HCsUq08zlUPIbHjKRfi4fEznKpZfIM4XF8qM-8eis0yFptieocZqL1DDWw3WDhxZm-RZRy1LBjRcIchT0zKPKKeKs3qIojiLwd1sTD-j6YUSxaxDl1I4cnPFZD7-emaWd6aijzWU2657vNSYc6eDwkQsCtVETJQ4U\\_1nzubL2mY\\_7NCAzAVJjv7TM6XXz9ae1D\\_eq2diwSWgMa4vDIHm1CvI6YYrcI8twiXqptPQpWuxXiA.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GLjwPQa3DIhtEA9M_M4y-MAKdMuP8LNGftcC7J-FwEkRAe4mk-3G9SIU2nqS8vF-ZlyXat00Iw2J2i9asWuL0mYijHYQycXnLrVeYkO0HCsUq08zlUPIbHjKRfi4fEznKpZfIM4XF8qM-8eis0yFptieocZqL1DDWw3WDhxZm-RZRy1LBjRcIchT0zKPKKeKs3qIojiLwd1sTD-j6YUSxaxDl1I4cnPFZD7-emaWd6aijzWU2657vNSYc6eDwkQsCtVETJQ4U_1nzubL2mY_7NCAzAVJjv7TM6XXz9ae1D_eq2diwSWgMa4vDIHm1CvI6YYrcI8twiXqptPQpWuxXiA.jpg)

#### Wärmekraftwerk Burschtyn

Zur Internetversorgung liegt eine [Konnektivitätsgraphik](#) von Netblocks vor, die einen Abfall in den Gebieten Chmelnyzki, Lwow, Schitomir, Poltawa und Charkow zeigt:



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/VAIpeemPzq2XcON-Tse3yZXbKBHKmN-IDuNeZtBXA7ZYzMc8FjCOQinP0\\_Lmqir-IDv-WvA-9q1nKBkGGU8bYeeg3IRcfU\\_YuEI-yiRB4Jp\\_KOKEiAhYECQxvHBzd-iQQVyl0PHT-t5rP3DkOthft\\_6zMpFwybJdeb6IB7R9tPeHxeX7N\\_B09Ut2mYurmJNgHBkj\\_ENEDisMXQvACvLttXllfpX18xJ2xfNIuK8r1GL0K-](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/VAIpeemPzq2XcON-Tse3yZXbKBHKmN-IDuNeZtBXA7ZYzMc8FjCOQinP0_Lmqir-IDv-WvA-9q1nKBkGGU8bYeeg3IRcfU_YuEI-yiRB4Jp_KOKEiAhYECQxvHBzd-iQQVyl0PHT-t5rP3DkOthft_6zMpFwybJdeb6IB7R9tPeHxeX7N_B09Ut2mYurmJNgHBkj_ENEDisMXQvACvLttXllfpX18xJ2xfNIuK8r1GL0K-)

[fmdNRej5DerAo3OVDpPM3jtuDCZf4Qni5DejbXk5QV6EaHVfyf1\\_Fv1Xxu589eB6XgdGeKX5vcDAr33aabcWAGGTP\\_XnXKJO-7VgN3pw.jpg](https://www.fmdnrej5DerAo3OVDpPM3jtuDCZf4Qni5DejbXk5QV6EaHVfyf1_Fv1Xxu589eB6XgdGeKX5vcDAr33aabcWAGGTP_XnXKJO-7VgN3pw.jpg)

Die ukrainische Luftabwehr soll allerorten in Aktion getreten sein. Zeugen und Nachrichtenkanäle von Enthusiasten veröffentlichen Bilder und Videomaterial in sozialen Netzwerken. [Hier](#) sehen Sie einige [Aufnahmen](#) aus Kiew.

....

Allem Anschein nach sind Bodenziel-Lenkflugkörper der russischen Streitkräfte unter anderem in der Wladimirskaja-Straße in Kiew nahe des SBU-Sitzes und der Präsidentschaftsverwaltung von Wladimir Selenskiy eingeschlagen. Dies gab Anton Geraschtschenko, Berater des ukrainischen Innenministers, bekannt. Ein [Videomaterial](#) von dort wurde auf Telegram geteilt. Auch ein [Treffer](#) am SBU-Gebäude selbst soll gelandet worden sein.



[https://pbs.twimg.com/media/Fer\\_AklXgAIsGIF?format=jpg&name=small](https://pbs.twimg.com/media/Fer_AklXgAIsGIF?format=jpg&name=small)

Nach [bisher nur von den ukrainischen Medien bestätigten Daten](#), die von der gesellschaftlichen russischen Nachrichtenagentur Readowka zitiert werden, wurde der ukrainische Präsident Wladimir Selenskiy aus Kiew evakuiert und soll in einen "hochgeheimen Bunker" im Westen der Ukraine verbracht worden sein.

Um 11 Uhr Moskauer Zeit allerdings wandte sich [Selenskiy in einem Selfie-Video](#) an die Nation. Dies zeigt ihn im Kiewer Stadtzentrum, es ist jedoch nicht klar, ob es nicht eventuell eine Montage sein könnte. Einen leisen Verdacht erregt zumindest der etwas gebrochene Licht- und Schattenfall auf sein Gesicht und die umliegenden Gebäude und das Straßenpflaster.

In seiner Ansprache bestätigt Selenskiy Treffer und Schäden an kritischen Objekten der Energieversorgung in der gesamten Ukraine.

In Dnepropetrowsk wurde das Gebäude einer Fabrik getroffen, in dem sich Militärfahrzeuge und anderes Kriegsgüter in großer Anzahl befinden sollen.

In derselben Stadt soll sich eine weitere heftige Explosion ereignet haben – [dieses Material](#) zeigt den wohl im Anschluss daran ausgebrochenen Brand.

Die Botschaften der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wurden zur Evakuierung ihrer Mitarbeiter aus Kiew angewiesen, meldet der weißrussische Zweig der russischen Nachrichtenagentur Sputnik. Die Botschaften sollen vorübergehend ins grenznahe polnische Rzeszów verlegt werden.

Ein Einschlag am Gebäude in Kiew, in dem die Visaausgabestelle des deutschen Konsulats seine Büros unterhält, wurde vom BILD-Magazin gemeldet.

Die US-Botschaft in Kiew fordert alle US-Bürger zum Verlassen des Landes auf. Das tschetschenische Republikoberhaupt Ramsan Kadyrow rief den ukrainischen Präsidenten zur Flucht gen Westen auf.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343ba27b480cc692313edd2.png>

*Ergebnis eines Raketenanschlags in Kiew*

13:11 (12:11) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Russland weigert sich, an der vom Westen angeheizten nuklearen Rhetorik teilzunehmen – Peskow**

Der Kreml erklärte, Russland werde sich nicht an der nuklearen Rhetorik beteiligen, die vom Westen aktiv geschürt wird.

Zuvor hatte der ehemalige nationale Sicherheitsberater des Weißen Hauses, John Bolton, argumentiert, dass, wenn Russland Atomwaffen auf dem Territorium der Ukraine einsetze, der russische Präsident Wladimir Putin „das erste Ziel für die Eliminierung“ werden würde. Auf eine solche Erklärung antwortete der Pressesprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskow, dass Moskau nicht die Absicht habe, sich an der nuklearen Rhetorik zu beteiligen. Laut dem Kreml-Sprecher wird die Sicherheit von Wladimir Putin auf höchstem Niveau gewährleistet und berücksichtigt alle eingehenden Bedrohungen, sowohl von außen als auch von innen.

„Die Sicherheit des Präsidenten wird unter Berücksichtigung aller Bedrohungen auf angemessenem Niveau gewährleistet. Was die nukleare Rhetorik des Westens betrifft, daran wollen wir uns nicht beteiligen“, zitierte [RIA Novosti](http://RIA-Novosti) Peskow.



[https://novorosinform.org/content/images/53/58/55358\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/53/58/55358_720x405.jpg)

12:28 [de.rt.com](http://de.rt.com): **Putin: Moskau wird auf terroristische Aktivitäten Kiews entsprechend reagieren**

Der russische Präsident Wladimir Putin hat vor dem russischen Sicherheitsrat erklärt, dass Russland auch weiterhin auf terroristische Aktivitäten Kiews reagieren werde. Er bestätigte dabei die massiven russischen Angriffe mit präzisionsgelenkten Waffen auf kritische Infrastrukturen in der Ukraine – darunter Energie-, Militär- und Kommunikationseinrichtungen.

Putin beschuldigte Kiew, sich auf eine Stufe mit den abscheulichsten terroristischen Gruppen gestellt zu haben, und betonte:

"Im Falle weiterer Versuche, terroristische Handlungen auf unserem Territorium zu verüben, wird die russische Antwort hart ausfallen und dem Ausmaß der für die Russische Föderation bestehenden Bedrohung entsprechen. Daran sollte es keinen Zweifel geben."

Außerdem sprach der russische Staatschef die "Sabotage" an den Pipelines "Nord Stream" in der Ostsee an und erinnert daran, dass Moskau aus den Untersuchungen der Schäden ausgeschlossen wurde. Er hob hervor:

"Wir alle wissen, wer davon [von dem Sabotageakt] profitiert."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343f16eb480cc0c954de9ca.jpg>

### 12:38 de.rt.com: **Gaskrise: Italien kündigt Beschränkungen bei Heizung für den Winter an**

In Italien wurde vergangene Woche ein Energiesparplan vorgestellt, mit dem der Gasverbrauch bis März nächsten Jahres um mehrere Milliarden Kubikmeter gesenkt werden soll. Jener sieht etwa vor, dass die Heizsaison um mehrere Tage verkürzt und Raumtemperatur herabgesetzt wird.

Kurz vor Beginn der Heizsaison wird in Rom angekündigt, dass man die Heizung sowohl für Unternehmen als auch für Privathaushalte drosseln will. Das italienische Ministerium für den ökologischen Wandel hatte vergangene Woche ein neues Energiespardekret unterzeichnet, das striktere Obergrenzen in Bezug auf die Temperatur in den Innenräumen sowie Einschränkungen für die Nutzung von Gasheizungen im Winter vorsieht. Der Erklärung des Ministeriums zufolge wird die tägliche Heizdauer im Land um eine Stunde pro Tag verkürzt, während die gesamte Winterheizsaison um 15 Tage kürzer ausfallen soll, "wobei der Beginn um acht Tage verschoben und das Ende der Heizsaison um sieben Tage vorgezogen werden". Mit dem Erlass werden die Obergrenzen für die Innentemperatur wie folgend verschärft: Unternehmen werden aufgefordert, eine Raumtemperatur von 18 °C (vorher 19 °C) nicht zu überschreiten, und Privatpersonen müssen ihre Heizung auf maximal 19 °C (vorher 20 °C) einstellen. Die neuen Beschränkungen gelten allerdings nicht für "Gotteshäuser, Kinderkrippen, Kindergärten und Schwimmbäder" sowie auch nicht für "Gebäude, deren

Heizsysteme auf erneuerbaren Energiequellen basieren", hieß es weiter seitens des Ministeriums. Im Falle "besonders schwerer Wetterverhältnisse haben die lokalen Behörden weiterhin die Befugnis, das Heizen außerhalb der im Dekret festgelegten Zeiten zu genehmigen", fügte das Ministerium hinzu.

Laut einer Studie der nationalen Energieregulierungsbehörde ENEA könnte das Land durch die neuen Beschränkungen in der Wintersaison bis zu 2,7 Milliarden Kubikmeter Gas einsparen.

Der neue Energiesparplan folgt auf eine Reihe von landesweiten Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiekrise im Land. Italien kämpft wie andere EU-Länder ebenfalls mit einer Inflation in Rekordhöhe, die vorwiegend auf die steigenden Energiekosten zurückzuführen ist. Das Land ist für fast 75 Prozent seiner Energie auf Importe angewiesen. Zu Beginn dieses Jahres importierte Italien 40 Prozent seines Gases aus Russland, doch im Juli sanken die russischen Käufe aufgrund von Sanktionen auf 25 Prozent. Im vergangenen Monat verlor Italien einen Großteil seiner Lieferungen aus Russland, als Gazprom die Gaslieferungen über die Nord Stream 1-Pipeline aufgrund technischer Probleme einstellte.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343d179b480cc0c954de98a.jpg>

#### 12:40 de.rt.com: **Krim-Abgeordneter: Der Angriff auf die Krim-Brücke bedeutet eine neue Stufe des Konflikts**

Die Explosion an der Krim-Brücke durch ukrainische Geheimdienste markiert den Übergang des militärischen Konflikts in eine neue Phase, sagte der Vorsitzende des Krim-Parlaments Wladimir Konstantinow. In seinem Telegram-Kanal schrieb er:

"Der Terroranschlag auf der Krim-Brücke wird zum Symbol dafür, dass der Konflikt in eine neue Phase eingetreten ist."

Er bezeichnete den Terroranschlag auf der Brücke als eine "Alarmglocke", die alle dazu auffordere, "in den Bereitschaftsmodus zu gehen".

#### 12:56 de.rt.com: **Russisches Verteidigungsministerium: Ziel des massiven Angriffs auf die Ukraine erreicht**

Das Ziel des massiven russischen Angriffs vom Montag mit Hochpräzisionswaffen auf die Ukraine sei erreicht worden. Das teilte das russische Verteidigungsministerium am Montag mit und betonte:

"Die russischen Streitkräfte haben heute einen massiven Angriff mit präzisionsgelenkten Langstreckenwaffen auf die Einrichtungen der ukrainischen militärischen Kommando-, Kommunikations- und Energiesysteme durchgeführt. Das Ziel des Angriffs wurde erreicht. Alle vorgesehenen Einrichtungen wurden getroffen."

#### 13:19 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen russisches Gebiet Belgorod – eine Frau getötet**

Der Gouverneur des Gebiets Belgorod Wjatscheslaw Gladkow [teilte](#) auf Telegram mit, eine Zivilistin sei am Montag beim Beschuss der Stadt Schebekino im Gebiet Belgorod durch die ukrainischen Streitkräfte ums Leben gekommen. In seiner Erklärung heißt es:

"Die Streitkräfte der Ukraine haben Schebekino beschossen. Es gibt Tote – eine 74-jährige Frau mit schweren Schrapnellwunden."

Nach Angaben des Gouverneurs seien beim Beschuss in der Stadt Schebekino außerdem drei Häuser beschädigt worden. Ebenfalls am Montag sei das Dorf Konopljanowka von den Streitkräften der Ukraine beschossen worden. Gladkow wörtlich:

"Unsere Luftabwehr funktionierte, aber die Kassetten der Totschka-U-Rakete öffneten sich und beschädigten ein privates Wohngebäude. Die Bewohner wurden nicht verletzt."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343e4fcb480cc553a486c92.jpg>

*Schäden nach dem Beschuss der Stadt Belgorod durch die ukrainischen Streitkräfte*

#### 14:25 (13:25) novorosinform.org: **Ukrainische Nazis schossen auf Soldaten der Streitkräfte der Ukraine, die beschlossen, ihre Positionen in Ugledar zu verlassen – Militärkorrespondent**

Vertreter der ukrainischen nationalistischen Formationen eröffneten das Feuer auf Soldaten der Streitkräfte der Ukraine, die beschlossen, ihre Positionen im Ugoldar-Frontabschnitt zu verlassen. Dies wurde von Militärkorrespondent Andrej Rudenko berichtet.

"Die Streitkräfte der Ukraine wollten Ugledar am Morgen verlassen, genauer gesagt, ihre Stellungen verlassen. Als sie gingen, bedeckten die Nazis sie mit allem, was verfügbar war, mit Feuer", schrieb er in seinem Telegram-Kanal.

Laut dem Journalisten wurde eine große Anzahl feindlicher Ausrüstung durch den Beschuss der Kiewer Nazis beschädigt. Es gibt auch Daten über Opfer unter den Angehörigen der Streitkräfte der Ukraine.

„Feindliche Ausrüstung brennt immer noch, es gibt viele verwundete und getötete Soldaten“, berichtete Rudenko.

Zuvor sagte der Bürgermeister von Donezk, Aleksej Kulemsin, dass die Streitkräfte der Ukraine einen Artillerieangriff auf den Kiewskij-Bezirk der Stadt gestartet haben. Zwei Männer, Jahrgang 1955 und 1960, wurden verletzt.

#### 13:27 de.rt.com: **Russische Streitkräfte drängen am Frontabschnitt Nikolajew-Kriwoi Rog ukrainische Truppen auf ihre Ausgangspositionen zurück**

Die russischen Truppen haben die Streitkräfte der Ukraine auf ihre ursprünglichen Stellungen am Frontabschnitt Nikolajew-Kriwoi Rog zurückgedrängt. Das teilte Generalleutnant Igor Konaschenkow, der offizielle Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, am Montag

mit.

"Am Frontabschnitt Nikolajew-Kriwoi Rog haben die Streitkräfte der Ukraine Offensiven mit bis zu drei Bataillonen taktischer Gruppen und Einheiten ausländischer Söldner in Richtung der Siedlungen Bruskinskoje, Besymennoje, Sadok und Suchanowo im Gebiet Cherson durchgeführt. Die aktiven Aktionen der russischen Truppen haben den Feind auf seine ursprünglichen Positionen zurückgedrängt."

Demnach beliefen sich die Verluste der ukrainischen Truppen im Verlaufe des Tages an diesem Frontabschnitt auf mehr als 60 Soldaten, 9 Panzer, 16 gepanzerte Kampffahrzeuge und 17 andere Fahrzeuge.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343ffb0b480cc566a347f8f.jpg>

*Igor Konaschenkow*

13:32 de.rt.com: **Kadyrow: Jetzt bin ich mit der Militäroperation zufrieden**

Der tschetschenische Staatschef Ramsan Kadyrow [kommentierte](#) die Berichte über die Raketenangriffe auf die ukrainische Infrastruktur in seinem Telegram-Kanal mit den Worten: "Jetzt bin ich hundertprozentig zufrieden mit der Militäroperation." An den ukrainischen Präsidenten gewandt, betonte er:

"Wir haben dich gewarnt, Selenskij, dass Russland noch nicht richtig angefangen hat, also hör auf, dich wie ein Feigling zu beklagen, und lauf lieber weg, bevor es losgeht. Lauf, Selenskij, lauf ..."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343e17348fbef0a78223905.jpg>

13:43 de.rt.com: **Wohnbezirke in Donezk unter Beschuss – 50 Geschosse abgefeuert**

Die Streitkräfte der Ukraine sollen das Zentrum von Donezk massiv beschossen haben. Das teilte die DVR-Vertretung der Gemeinsamen Stelle für die Kontrolle und Koordinierung von Fragen im Zusammenhang mit ukrainischen Kriegsverbrechen mit. In der Erklärung heißt es: "Ein Geschoss schlug in der Schtschorsa-Straße ein, wo sich die Wasserversorgungsanlage befindet, die der Feind aus irgendeinem Grund ständig angreift."

Die ukrainischen Streitkräfte beschießen die Donezker Stadtteile Kijewski und Kuibyschewski mit 152- und 155-Millimeter-Artillerie. Jüngst seien etwa 50 Geschosse auf die Stadt abgefeuert worden, sagte der Offizier der DVR-Volksmiliz Andrei Bajewski. Zwei Zivilisten seien im Kijewski-Stadtteil von Donezk verwundet worden. Auf den [Fotos](#), die die DVR-Vertretung veröffentlichte, sind die Schäden bei der Wasserversorgungsanlage zu sehen.



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/rp\\_L3ZRuwg9JzAoDr2H9SOICDAN1q3PnU9B36ubzHjurSzYxGu6U0kcK5AdwSUx0w71eZQv-Bw2qLecLg8SuC5-gTV1Dh0LVRlXx-W3hnHD6C2qPw0cSEb\\_hv7eNGZaubpE0-xZeaYUPE\\_Y5J06uHQFyIclRCPIlrAzcfXRbYtqivJmchf6gwec9UIwIRN3cRJ1Q3Lyn6FAAAUhBrGBSbeiqkUl4LHT2KW2dqmakX2CIAH4XYac2X0qk9jKtdhP4A1dibyHWTolSf6ReLK1A0mJyN4dt2MbrIl0gPeeW6l\\_0HUelMm5Z1YUiuca54PhuxDflSMZVChqJlIgmQ6ww.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/rp_L3ZRuwg9JzAoDr2H9SOICDAN1q3PnU9B36ubzHjurSzYxGu6U0kcK5AdwSUx0w71eZQv-Bw2qLecLg8SuC5-gTV1Dh0LVRlXx-W3hnHD6C2qPw0cSEb_hv7eNGZaubpE0-xZeaYUPE_Y5J06uHQFyIclRCPIlrAzcfXRbYtqivJmchf6gwec9UIwIRN3cRJ1Q3Lyn6FAAAUhBrGBSbeiqkUl4LHT2KW2dqmakX2CIAH4XYac2X0qk9jKtdhP4A1dibyHWTolSf6ReLK1A0mJyN4dt2MbrIl0gPeeW6l_0HUelMm5Z1YUiuca54PhuxDflSMZVChqJlIgmQ6ww.jpg)

13:46 de.rt.com: **Zur Abschreckung Russlands: US-Armee aktiviert neue Luftabwehr-Brigade in Sembach**

Die US-Armee hat in Deutschland ein neues Hauptquartier aktiviert, das künftig die Führung aller Luft- und Raketenabwehrkräfte der US-Armee in Europa übernehmen soll. Geplant sei der Ausbau der Luftverteidigung in Deutschland allerdings schon lange, so die US-Armee. In der rheinland-pfälzischen Ortschaft Sembach ist am Donnerstag das neue Hauptquartier der 52. Luftverteidigungsartilleriebrigade in Dienst gestellt worden. Wie die US-Army Europe and Africa am Donnerstag mitteilte, soll das neue Hauptquartier künftig die Führung aller Luft- und Raketenabwehrkräfte der US-Armee in Europa übernehmen. Dazu zählten auch Bataillone im bayerischen Ansbach und Birkenfeld (Rheinland-Pfalz). Das neue Hauptquartier wird dem [10th Army Air and Missile Defense Command](#) unterstellt sein. Die US-Army Europe and Africa ist ein Großverband der United States Army, dessen militärischer Verantwortungsbereich Europa und die Nachfolgestaaten der Sowjetunion einschließlich Russlands sowie Afrika umfasst.

"Dies stärkt das Bündnis und macht uns alle viel sicherer", sagte Brigadegeneral Maurice

Barnett, Kommandeur des 10th Army Air and Missile Defense Command, am Donnerstag. Er fügte hinzu, dass die Ereignisse in der Ukraine eine Erinnerung an die Bedeutung der Luft-Raketenabwehr seien. "Die Tatsache, dass zusätzliche Luftverteidigungskräfte in Europa aktiviert werden, hat sicherlich eine abschreckende Wirkung, da unser Feind damit rechnen muss, wenn er seine nächsten Schritte plant", sagte Oberst Bruce Bredlow. Bredlow ist der künftige Kommandeur der Brigade, der US-amerikanischen Militärzeitung [Stars and Stripes](#). Überraschend kommt die Aktivierung der 52. Luftverteidigungsartilleriebrigade allerdings nicht: US-Präsident Joe Biden hatte im Juni auf dem NATO-Gipfel in Madrid angekündigt, dass die neue Brigade aktiviert werde. Die Planungen begannen jedoch bereits mehrere Jahre vor dem Konflikt in der Ukraine, als die militärische Führung Lücken in der US-Luftverteidigung in Europa feststellte, so Bredlow. Während des Kalten Krieges diente das Gelände in Sembach schon einmal als Militärflugplatz. Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs rückt für die USA nun jedoch wieder die strategische Bedeutung des Stützpunkts in den Fokus.

Als Reaktion auf den Ukraine-Krieg haben die USA seit Februar Tausende Verstärkungskräfte nach Deutschland verlegt. Nach Angaben des US-Militärs sollen derzeit mehr als 100.000 US-Soldaten in Europa stationiert sein - so viele wie seit fast zwei Jahrzehnten nicht mehr. Mit der Aktivierung des neuen Brigade-Hauptquartiers wird der Beitrag der USA zur bodengestützten Luftverteidigung Europas somit erneut erheblich erweitert. "Wir werden hier in Europa weiter wachsen", erklärte Barnett. "Wir sind noch nicht fertig mit dem Ausbau unserer Luftverteidigungskapazitäten. Wir sind mit der Modernisierung unserer Streitkräfte hier in Deutschland noch nicht fertig. Der heutige Tag ist ein wichtiger Schritt, aber wir sind noch nicht fertig."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6343e769b480cc553a486c99.jpg>

Oberst Bruce Bredlow (rechts) übernahm am 6. Oktober 2022 in einer Zeremonie in der Sembach Kaserne das Kommando über die neue Luftabwehrartilleriebrigade der US-Armee

13:55 de.rt.com: **Gebäude mit deutscher Visa-Stelle in Kiew beschädigt**

In Kiew wurde die Visa-Stelle der deutschen Botschaft beschädigt. Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes bestätigte am Montag in Berlin Beschädigungen an dem Gebäude, in dem die deutsche Visa-Stelle untergebracht ist. Allerdings gebe es dort bereits seit Monaten "keinen Dienstbetrieb" mehr, sagte der Sprecher. Während der russischen Raketenangriffe auf Kiew waren seinen Angaben zufolge daher auch keine Mitarbeiter anwesend. Bundesaußenministerin Annalena Baerbock kritisierte die russischen Angriffe und versprach: "Wir tun alles, um die ukrainische Luftverteidigung schnell zu verstärken."

15:01 (14:01) [novorosinform.org](#): **Ukrainische Medien fordern den Rücktritt des Militärkommandos der Ukraine**

Die psychologische Wirkung des Vergeltungsschlags der russischen Armee wachse weiter,

schreibt der Telegram-Kanal Readovka.

Es wird darauf hingewiesen, dass in einer Reihe ukrainischer Medien die Ansicht über die Notwendigkeit des Rücktritts des Oberbefehlshabers der Streitkräfte der Ukraine Waleri Saluschny und des gesamten Oberkommandos der Ukraine geäußert wird. Der Grund für solche Äußerungen ist, dass die Ukraine sich russischen Streiks nicht widersetzen kann. „Die Zerstörung der Energieinfrastruktur hat bereits zum Zusammenbruch des Systems geführt, Menschen in Großstädten Wasser und Strom entzogen. Aber das Wichtigste ist, dass militärische und kritische Infrastruktureinrichtungen getroffen werden“, heißt es in der Erklärung.

Zuvor sagte der russische Präsident Wladimir Putin, dass das Kiewer Regime terroristische Methoden anwende, die nicht unbeantwortet bleiben würden. Er warnte davor, dass Russland im Falle fortgesetzter Terroranschläge durch die Ukraine hart reagieren werde.



[https://www.novorosinform.org/content/images/53/69/55369\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/53/69/55369_720x405.jpg)

14:11 de.rt.com: **Emmanuel Macron sichert Wladimir Selenskij "volle Unterstützung" zu**

Der französische Präsident Emmanuel Macron habe nach dem massiven Beschuss des ukrainischen Staatsgebiets ein Telefongespräch mit dem ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij geführt, meldet die Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Berufung auf AFP. Er "äußerte sich besorgt über die Bombenanschläge in Kiew und sicherte der Ukraine die volle Unterstützung Frankreichs zu", so die Agentur:

"Der Präsident bekräftigte die volle Unterstützung für Selenskij und versicherte ihm, dass Frankreich der Ukraine bei allen von Kiew formulierten Forderungen, einschließlich der militärischen Ausrüstung, helfen werde."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343fac948fbef3a9b746ba2.jpg>

14:17 de.rt.com: **Unterwasserkabel unterbrochen – mysteriöser Stromausfall auf Bornholm**

Auf der dänischen Ostseeinsel Bornholm ist es am Montag zu einem mysteriösen Stromausfall gekommen. Auslöser soll ein Stromkabel aus Schweden gewesen sein, das offenbar unterbrochen wurde. Die Hintergründe des Vorfalls sind noch nicht bekannt. Auf der dänischen Ostseeinsel Bornholm kam es am Montag zu einem Stromausfall. Die Behörden erklärten, dass ein Unterwasserkabel aus Schweden keinen Strom durchleite. Der Grund dafür sei noch nicht bekannt.

Das Unternehmen Trefor, das die Insel mit Strom versorgt, sagte, die Insel sei "leider im Moment von Betriebsstörungen betroffen". Weiter schrieb der Versorger auf seiner Webseite: "Über die Ursache können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht spekulieren. Und wir sind dabei zu klären, was für den Stromausfall verantwortlich ist."

Der Stromausfall ereignete sich kurz vor acht Uhr morgens erklärte Trefor und fügte hinzu, dass ein Drittel der Bevölkerung um 9:35 Uhr wieder Strom hatte und die gesamte Insel voraussichtlich bis zum Mittag wieder mit Strom versorgt sein würde.

Energinet, ein öffentliches Unternehmen, dem das Unterwasserkabel gehört, erklärte, ein Fehler im Hochspannungsnetz habe dazu geführt, dass die Stromverbraucher auf Bornholm keinen Strom mehr hätten, und man arbeite "mit Hochdruck daran, das Problem zu lokalisieren".

Bornholm ist eine 588 Quadratkilometer große Felseninsel südlich von Schweden, auf der fast 40.000 Menschen leben. Der Ausfall erfolgte, nachdem im vergangenen Monat Explosionen zwei der von Russland gebauten Erdgasleitungen in der Ostsee beschädigt hatten – zwei Lecks wurden vor Schweden und zwei vor Dänemark gemeldet. Alle befanden sich in internationalen Gewässern.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/634402af48fbef39705c5b49.jpg>

14:39 de.rt.com: **Russische Streitkräfte vereitelten ukrainischen Versuch, einen Übergang über den Fluss Scherebez bei Krasny Liman zu erzwingen**

Am Frontabschnitt bei Krasny Liman versuchten Einheiten der ukrainischen Truppen erfolglos, den Fluss Scherebez in der Gegend um Makejewka und Raigorodka in der Volksrepublik Lugansk zu überwinden. Laut dem russischen Verteidigungsministerium vereitelte konzentriertes Feuer der russischen Raketentruppen und Artillerie alle Versuche der ukrainischen Kämpfer, den Fluss zu überqueren.

14:46 de.rt.com: **Verteidigungsministerium: Alle Angriffe der ukrainischen Streitkräfte bei Kupjansk zurückgeschlagen**

Die russischen Streitkräfte haben alle Angriffe der ukrainischen Streitkräfte in Richtung Kupjansk zurückgeschlagen, die feindlichen Verluste beliefen sich auf mehr als 40 Kämpfer, teilte das russische Verteidigungsministerium am Montag mit:

"In Richtung Kupjansk unternahm der Feind mit den Kräften von vier taktischen Gruppen erfolglose Angriffsversuche in Richtung der Siedlungen Kislowka, Tabajewka im Gebiet Charkow und Kuselowka. Alle Angriffe der ukrainischen Einheiten wurden zurückgeschlagen. Der Feind erlitt Verluste von mehr als 40 ukrainischen Soldaten, fünf Panzern, vier gepanzerten Kampffahrzeugen und 15 Fahrzeugen."

15:51 (14:51) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **EU wird Kiew zusätzliche militärische Unterstützung gewähren – Borrell**

Der Chef der europäischen Diplomatie, Josep Borrell, kündigte eine Erhöhung der Waffenlieferungen der EU an die Ukraine an.

Borrell sagte, er sei „zutiefst schockiert über die Angriffe Russlands auf Zivilisten in der Ukraine“. Er fügte hinzu, dass solche Aktionen im 21. Jahrhundert keinen Platz hätten.

„Ich verurteile sie auf das Schärfste. Wir unterstützen die Ukraine. Zusätzliche militärische Unterstützung der EU ist unterwegs“, schrieb Borrell im sozialen Netzwerk.

Zuvor war bekannt geworden, dass sich Präsident Wladimir Selenskij nach den Anschlägen auf kritische Infrastrukturen der Ukraine mit Bundeskanzler Olaf Scholz auf ein dringendes Treffen der G7 geeinigt hat.

Die europäischen Staats- und Regierungschefs hatten sich erst am 7. Oktober auf die Zuweisung zusätzlicher Mittel für die Militärhilfe an Kiew geeinigt. Bis heute hat die EU die Aufrüstung der Ukraine bereits für 2,5 Milliarden Euro finanziert. Das russische Außenministerium hatte zuvor erklärt, dass die NATO-Staaten „mit dem Feuer spielen“, indem sie Waffen nach Kiew liefern.



[https://www.novorosinform.org/content/images/53/72/55372\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/53/72/55372_720x405.jpg)

*Josep Borrell*

14:58 [de.rt.com](http://de.rt.com): **Russische Luftabwehr: Sechs HIMARS-Geschosse, drei HARM-Raketen und eine Totschka-U-Rakete abgeschossen**

Nach [Angaben](#) im täglichen Briefing sollen die russischen Luftstreitkräfte ein ukrainisches Kampfflugzeug vom Typ MiG-29 in der Nähe des Dorfes Belaja Kriniza, Gebiet Cherson vernichtet haben. In den vergangenen 24 Stunden seien sechs Drohnen in den Volksrepubliken Lugansk und Donezk sowie im Gebiet Cherson zerstört worden. Außerdem seien sechs Geschosse aus amerikanischen Mehrfachraketenwerfer-Artilleriesystemen vom Typ HIMARS im Gebiet Cherson sowie drei HARM-Raketen in der Nähe der Siedlung Antonowka im Gebiet Cherson abgeschossen worden. Des Weiteren sei eine ballistische Rakete vom Typ Totschka-U über dem Dorf Wesjoloje im Gebiet Cherson vernichtet worden.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6344045f48fbef396277956e.jpg>  
Ein russischer Soldat überwacht das Gebiet in der Nähe des Flugabwehr-Raketensystems vom Typ Tor M2U

15:59 (14:59) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Internationales Rotes Kreuz stoppt Arbeit in der Ukraine nach massivem Raketenangriff – Reuters**

Die Aktivitäten der internationalen Mission wurden zur Sicherheit der Mitarbeiter ausgesetzt, berichtet Reuters.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz habe beschlossen, seine Aktivitäten auf dem Territorium der Ukraine vorübergehend einzustellen, schreibt die Agentur unter Berufung auf einen IKRK-Vertreter.

Die Journalisten schickten eine Anfrage an den Pressedienst des Roten Kreuzes und erhielten eine Antwort.

„Aus Sicherheitsgründen haben unsere Teams die Arbeit heute ausgesetzt“, heißt es in der Erklärung, die von einem IKRK-Sprecher unterzeichnet wurde.

Es wird auch berichtet, dass die Arbeit des norwegischen Flüchtlingsrats auf dem Territorium der Ukraine ausgesetzt wurde.

Am Montag starteten russische Truppen Raketenangriffe auf Energieanlagen in der ganzen Ukraine.



[https://www.novorosinform.org/content/images/53/74/55374\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/53/74/55374_720x405.jpg)

15:04 [de.rt.com](http://de.rt.com): **Medwedew zu Angriffen auf die Ukraine: Erste Folge angespielt, weitere folgen**

Dmitri Medwedew kommentierte die Angriffe auf die Ukraine auf seinem Telegram-Kanal. Der Stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates schrieb:

"Die erste Folge wurde bereits gespielt. Es wird weitere geben."

Außerdem äußerte er als seine – wie er betonte – "persönliche Meinung", dass die "Demontage" des derzeitigen Regimes in Kiew notwendig sei:

"Der ukrainische Staat in seiner derzeitigen Form mit einem nazistischen politischen Regime wird eine ständige, direkte und eindeutige Bedrohung für Russland darstellen. Daher sollte das Ziel unserer zukünftigen Aktionen neben dem Schutz unserer Bevölkerung und dem Schutz der Grenzen des Landes meiner Meinung nach die vollständige Demontage des ukrainischen Regimes sein."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6344029f48fbef396340a4ae.jpg>

### 15:15 de.rt.com: **Wladimir Putin: "Konnten Terroranschlag gegen die Krimbrücke nicht ohne Antwort lassen"**

Angesichts des jüngsten Terroranschlags des Kiewer Regimes gegen die Kertsch-Brücke musste Russland ein Zeichen setzen. So erklärte Russlands Präsident den Raketenangriff auf Objekte der Infrastruktur der Ukraine am 10. Oktober 2022.

Um 13 Uhr Moskauer Zeit hat Wladimir Putin den öffentlichen Teil der Sitzung mit den ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates der Russischen Föderation eröffnet – und dabei den überaus intensiven Angriff mit Lenkflugkörpern auf Objekte der ukrainischen Infrastruktur seitens der russischen Streitkräfte bestätigt. Den Grund hierfür habe Kiew mit dem Sprengstoffanschlag gegen die Brücke über die Meeresstraße von Kertsch gegeben, so der russische Staatschef mit Verweis auf den Vorsitzenden des russischen Ermittlungskomitees Alexander Bastrykin:

"Daten des kriminalistischen Amtes und anderer Expertengutachten nebst Aufklärungsdaten zeugen davon, dass die Explosion vom achten Oktober ein Terroranschlag ist – ein Anschlag zur Zerstörung kritisch wichtiger ziviler Infrastruktur Russlands. Es liegt außerdem offen auf der Hand, dass die Auftraggeber, Organisatoren und Ausführende des Terroranschlags die ukrainischen Geheimdienste sind. Das Kiewer Regime nutzt schon seit langer Zeit terroristische Methoden. Das sind Morde an Personen des öffentlichen Lebens, an Journalisten, Wissenschaftlern – und zwar in Russland genauso wie in der Ukraine. Das sind auch terroristische Beschüsse der Städte des Donbass, die seit über acht Jahren fortgesetzt werden. Das sind auch Akte des nuklearen Terrorismus – damit meine ich die Raketen- und Artillerieangriffe auf das Atomkraftwerk Saporoschje."

Als konkrete Beispiele für derartige Vorgehensweise der Kiewer Machthaber gegenüber Einzelpersonen ließen sich die Morde am ukrainischen Publizisten und Schriftsteller Oles

Busina oder der russischen Journalistin Darja Dugina nennen. Doch ein nicht minder schweres Verbrechen stellen etwa die Anschläge gegen das Kernkraftwerk Kursk dar – von diesen zählte Putin drei:

"Die ukrainischen Geheimdienste verübten zudem drei Terroranschläge gegen das Kernkraftwerk Kursk in Russland, indem sie mehrmals Hochspannungsstromleitungen zu diesem Kraftwerk sprengten. Im Ergebnis des dritten Anschlags wurden gleich drei solche Leitungen beschädigt."

Zwar wurden durch rechtzeitige Maßnahmen die Schäden sehr schnell behoben, so Putin – doch derartiger Sabotage- und Terroranschläge habe es viele gegeben. Als ein weiteres prominentes Beispiel nannte Putin einen Versuch, die Erdgasexportleitung Turk Stream zu sprengen:

"Eine ganze Reihe weiterer Anschläge und Versuche derartiger Verbrechen gegen Objekte der Stromversorgung und des Erdgasversorgungsnetzes unseres Landes wurde begangen, einschließlich des Versuchs einer Sprengung an einer Strecke des Erdgastransportsystems Turk Stream. All dies wird durch objektive Daten, aber auch Aussagen der festgenommenen Ausführenden dieser Anschläge selbst erwiesen."

An dieser Stelle hatte Russlands Präsident zu bemängeln, dass russische Spezialisten nicht zu Ermittlungen zu den Schäden an den beiden doppelrohrigen Erdgasexportleitungen Nord Stream 1 und 2 zugelassen werden:

"Doch der schlussendliche Profiteur dieses Verbrechens ist uns allen bestens bekannt."

Was dem folgte, ist eine Klassifizierung der Kiewer Machthaber als eine terroristische Vereinigung, die den übelsten unter diesen in nichts nachstehe:

"Somit hat sich das Kiewer Regime durch sein Tun faktisch auf das Niveau internationaler terroristischer Formierungen begeben, mit den verruchtesten dieser Gruppierungen. Verbrechen dieser Art ohne Antwort zu belassen, ist mittlerweile schlicht unmöglich."

Die Raketenangriffe, die seit dem Morgen bis zum Mittag des zehnten Oktober 2022 andauerten, seien in Reaktion auf den jüngsten, sowie die vorigen Terroranschläge und Sabotageakte erfolgt, die das Kiewer Regime in Auftrag gab:

"Heute Morgen wurde auf Anraten des Verteidigungsministeriums und nach Plan des Generalstabs Russlands ein intensiver Angriff mit Luft-, See- und bodengestützten Präzisionslenkflugkörpern großer Reichweite gegen Objekte der Energieversorgung, militärische Befehlsstände und Objekte der Kommunikationsinfrastruktur der Ukraine geführt."

Wladimir Putin warnte Kiew nachdrücklich vor Versuchen weiterer derartiger Aktionen:

"Im Falle, dass Versuche fortgesetzt werden, auf unserem Staatsgebiet Terroranschläge zu verüben, werden Russlands Antworten hart ausfallen und ihre Ausmaße dem Niveau der Bedrohungen entsprechen, die der russischen Föderation entgegengebracht werden. Niemand darf irgendwelche Zweifel daran haben."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63440d0448fbef37f6567c2d.jpg>

16:19 (15:19) novorosinform.org: **Die Streitkräfte der Ukraine versuchen weiterhin, die Verteidigung im Lugansker Sektor der Front zu durchbrechen – Volksmiliz der LVR**  
Kiew unterlässt die Versuche nicht, die Verteidigung der russischen Koalitionstruppen in Richtung Lugansk zu durchbrechen. Das teilte Andrej Marotschko, Offizier der Volksmiliz der LVR, mit.

„An einigen Stellen hört der Feind mit Versuchen nicht auf, unsere Verteidigungslinie zu durchbrechen, und zwar mit überlegenen Kräften“, zitierte ihn RIA Novosti.

Laut Marotschko hat die militärische Führung der Alliierten nun Kräfte und Mittel verteilt, um feindliche Angriffe erfolgreich abzuwehren.

„In gefährlichen Bereichen, in denen Durchbrüche möglich sind, gab es eine Verstärkung“, fügte er hinzu.

Laut Marotschko hat das Militär der LVR in bestimmten Sektoren der Front einige Erfolge, und die Kämpfer der Streitkräfte der Ukraine erleiden enorme Verluste.

Es sei daran erinnert, dass einige ukrainische Medien den Rücktritt des Oberbefehlshabers der ukrainischen Armee Waleri Saluschny gefordert haben. Der Grund war die Unfähigkeit der Streitkräfte der Ukraine, die Angriffe der russischen Streitkräfte zu abzuwehren.



[https://www.novorosinform.org/content/images/53/77/55377\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/53/77/55377_720x405.jpg)

15:21 de.rt.com: **Fünf ukrainische Gebiete ohne Stromversorgung - Staatsdienste des Landes**

Der ukrainische Katastrophenschutz meldet, dass nach dem Beschuss ukrainischen Territoriums die Stromversorgung in den Gebieten Poltawa, Lwow, Sumy und Charkow ausgefallen ist. Dazu merkte die Behörde an:

"Die Stromversorgung ist in den folgenden fünf Gebieten nicht gewährleistet: Lwow, Poltawa, Sumy, Charkow und Ternopol. Die Stromversorgung im Rest der Ukraine ist teilweise unterbrochen."

15:35 de.rt.com: **Russische Streitkräfte nehmen ukrainische Artillerieeinheiten ins Visier**

Russische Truppen haben nach Angaben des Verteidigungsministeriums gezielt ukrainische Artillerieeinheiten in ihren Feuerstellungen und mehrere ukrainische Munitions- und Treibstoffdepots unter Beschuss genommen. Die Behörde berichtete:

"Durch Angriffe der taktischen und militärischen Luftfahrt, der Raketentruppen und der Artillerie wurden sechs Kontrollpunkte der ukrainischen Truppen in den Ortschaften Werchnekamenskoje, Bachmutskoje, Artjomowsk und Ugledar in der Volksrepublik Donezk, Pawlowka im Gebiet Saporoschje und Blagodarowka im Gebiet Nikolajew sowie 52 Artillerieeinheiten in ihren Feuerstellungen, sowie Personal und Militärtechnik in 143 Gebieten unter Beschuss genommen."

"Fünf Munitions-, Raketen- und Artilleriewaffendepots wurden in den Gegenden bei Sewersk,

Awdejewka und Schewtschenko in der Volksrepublik Donezk, bei Nowoalexandrowka im Gebiet Saporoschje und bei Beresnewatoje im Gebiet Nikolajew zerstört. In den Bezirken Dnepropetrowsk und Pawlograd im Gebiet Dnepropetrowsk wurden zwei Treibstofflager für Militärgerät der ukrainischen Truppen eliminiert."

16:38 (15:38) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Die Universität Belgorod stellt auf Fernunterricht um**

Der Rektor der Bildungseinrichtung erläuterte, dass aufgrund der hohen terroristischen Bedrohung Fernunterricht eingeführt werde.

Der Rektor der Belgorod State University kündigte in seinem Blog den Übergang der Bildungseinrichtung zu einem Remote-Format aufgrund der hohen terroristischen Bedrohung an, so der Telegram-Kanal "Belgorod No. 1".

Der Rektor der Bildungseinrichtung fügte hinzu, dass in den Wohnheimen „die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt und eine besondere Besuchsregelung eingeführt werden“.

Es wird berichtet, dass alle Schulen, Hochschulen und Universitäten der Region Belgorod für zwei Wochen vollständig auf Fernunterricht umstellen während Kindergärten im Dienstgruppenmodus arbeiten werden.



[https://www.novorosinform.org/content/images/53/81/55381\\_720x405.jpg](https://www.novorosinform.org/content/images/53/81/55381_720x405.jpg)

16:41 (15:41) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Eine Komplizin der ukrainischen Sonderdienste wurde in der LVR festgenommen**

Die Sicherheitskräfte der LVR haben eine weitere Komplizin der ukrainischen Sonderdienste festgenommen, berichtet der Militärkorrespondent Andrej Rudenko.

Die inhaftierte Bewohnerin von Starobelsk, Julia Rybalko, wird verdächtigt, Daten gesammelt und an die ukrainische Seite übermittelt zu haben. Rudenko veröffentlichte auf seinem Telegram-Kanal ein Video von der Vernehmung der Frau.

„Ich habe Informationen darüber übermittelt, wie viele Autos gefahren sind, welche Kolonne warum wohin gefahren ist, und dies per Boten weitergegeben“, sagte die Verhaftete.

Laut Rybalko hat sie verschiedene Informationen, die für die Streitkräfte der Ukraine von Interesse waren, an eine Person weitergegeben, die mit dem ukrainischen Militär in Verbindung steht. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Informationen vom Gegner verwendet wurden, unter anderem für Raketenangriffe auf die zivile Infrastruktur im Bezirk Starobelsk.



[https://novorosinform.org/content/images/53/82/55382\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/53/82/55382_720x405.jpg)

### 15:59 de.rt.com: **Selenskij's Büro ruft die Ukrainer zur größtmöglichen Reduzierung des Energieverbrauchs auf**

Kirill Timoschenko, stellvertretender Leiter des Büros von Wladimir Selenskij, ruft die Ukrainer dazu auf, ihren Energieverbrauch so weit wie möglich zu senken, da einige Gebiete durch den Beschuss ohne Strom sind. Timoschenko sagte im staatlichen Fernsehen:

"Ich habe eine Bitte an die gesamte Bevölkerung. Wir müssen gemeinsam für unser Land arbeiten. Zwischen 17 und 22 Uhr haben wir die höchste Belastung des Energiesystems. Heute - das ist wichtig - müssen wir die Lichter ausschalten, keine elektrischen Geräte während dieser Zeit benutzen, damit das ganze Land diesen schwierigen Tag überlebt..."

Und in seinem Telegramm-Kanal erklärte er, dass großflächige Stromausfälle möglich seien, weil der Beschuss die Energiestruktur einiger Gebiete teilweise zerstört habe:

"Es ist bereits klar, dass die meisten Raketen die Stromnetze verschiedener Städte getroffen haben. Betroffen sind Stromerzeugungsanlagen von Lwow bis Saporoschje, in den Gebieten Kiew, Chmelnizki, Dnepr und Winniza, Frankow, Sumy, Charkow, Schitomir, Kirowograd und allgemein im gesamten Süden. Dies könnte die Stabilität der Energieversorgung beeinträchtigen."

### 16:06 de.rt.com: **"Wegen Waffenlieferung Irans an Russland": Ukraine weist iranische Studenten aus**

Die Ukraine hat damit begonnen, iranische Studenten auszuweisen, um auf Teherans mutmaßliche Waffen-Exporte nach Russland zu reagieren. Iranische Studenten in der Ukraine beschwerten sich über Kollektivstrafe.

Die Regierung in Kiew hat damit begonnen, iranische Studenten in der Ukraine auszuweisen, um auf Teherans mutmaßliche Exporte von Drohnentechnologie nach Russland zu reagieren, wie [Middle East Eye](#) erfahren hat. Die iranischen Studenten berichteten MEE, dass die ukrainischen Einwanderungsbehörden dies als Grund für ihre Weigerung angegeben hätten, das Visum der Studenten zu verlängern.

"Der Beamte der Einwanderungsbehörde war sehr wütend auf uns und sagte uns, dass 'unsere Visa wegen der Drohnen und der Militäroffiziere, die unser Land schickt, um Russen auszubilden', nicht verlängert würden'", sagte Farid, ein iranischer Student. "Sie sollten für die Aktivitäten Ihrer Regierung verantwortlich sein", zitierte er den Beamten des Kiewer Regimes.

Ein Medizinstudent, Ahmad, der sich jetzt im Iran aufhält, sagte gegenüber MEE, dass er aufgefordert worden sei, das Land innerhalb von 10 Tagen zu verlassen. "Sie sagten mir, dass mein Antrag abgelehnt wurde", erzählte er. "Der Beamte der Einwanderungsbehörde sah mir direkt in die Augen und sagte: 'Sie werden abgelehnt, weil Sie Iraner sind und Ihr Land Drohnen an Russland geliefert hat'."

Kurz nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine erklärte das iranische Wissenschaftsministerium, dass 1.424 iranische Studenten im Land studierten. Am 2. März rief die iranische Regierung ihre Bürger auf, die Ukraine zu verlassen. Iran bestreitet, die Kampfdrohnen an Russland geliefert zu haben, und der Kreml hat sich nicht zu dieser Angelegenheit geäußert. Kiew erklärt, Moskau hat, Berichten zufolge, im September damit begonnen, iranische Drohnen auf dem Schlachtfeld einzusetzen. Wegen Drohnen-Lieferungen an Russland wies die Ukraine kürzlich den Botschafter Irans aus. Die von Iran gebauten Shahed-136-Drohnen sollen Ende September ein Munitionslager der ukrainischen Armee im Hafen von Odessa angegriffen und NATO-Waffenlieferungen zerstört haben.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63440fa9b480cc553a486cd7.jpg>

*Der Ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba*

17:19 (16:19) [novorosinform.org](https://www.novorosinform.org): **Russische Streitkräfte haben der ukrainischen Infrastruktur erheblichen Schaden zugefügt – Militärexperte**

Die Deaktivierung einer Reihe kritischer Infrastruktureinrichtungen in der Ukraine ist Russlands Antwort auf die Terroranschläge des Kiewer Regimes. Diese Meinung wurde vom FAN-Militärexperten Boris Roshin geäußert.

„Auf Energieinfrastruktur, Kommunikations- und Industrieinrichtungen wurden Angriffe durchgeführt. Dies führte zu schweren Zerstörungen“, sagte er.

Wie Roshin feststellte, beschädigten die Angriffe der russischen Streitkräfte die Kommunikationswege in der Ukraine, was die Versorgung der Kiewer Kämpfer mit Treibstoff weiter erschweren werde. Der Sachverständige schätzte den Schaden, der Kiew zugefügt wurde, als erheblich ein, da in einigen Städten die Stromversorgung komplett abgeschaltet wurde, Wasser und Mobilfunk ausfielen.

Der Militärexperte nannte die morgendlichen Angriffe der russischen Armee "einen Vergeltungsschlag" für die feindseligen Schritte der Kiewer Führung.

16:32 [de.rt.com](https://www.de.rt.com): **Rüstungsbetriebe von Dserschinsk arbeiten mit Hochdruck**

Alle Rüstungsunternehmen in Dserschinsk im Gebiet Nischni Nowgorod haben nach Angaben des Bürgermeisters der Stadt, Iwan Noskow, auf ein verschärftes Arbeitsregime umgestellt, wie die Nachrichtenagentur RIA Nowosti berichtet. Laut der Agentur schrieb das Stadtoberhaupt in seinem Telegram-Kanal:

"Wir haben bereits fast alle großen Werke in Dserschinsk konsolidiert und in den Vorstand der Industrieunternehmen aufgenommen, die Beschäftigten der Rüstungsindustrie wurden von der Mobilmachung befreit und teilweise in ein verstärktes Arbeitsregime versetzt."

Nach Angaben der Nachrichtenagentur RIA Nowosti spielte Dserschinsk in der Vergangenheit eine wichtige Rolle bei der Versorgung der Armee. Werke in Dserschinsk "versorgten die Streitkräfte während des Großen Vaterländischen Krieges mit Munition und Sprengstoff".

16:50 de.rt.com: **Ukraine meldet neue Explosionen in Kremenschuk und Kriwoj Rog**  
Nachdem am Montagmorgen zahlreiche Infrastrukturobjekte in ukrainischen Städten unter russischen Raketenbeschuss genommen wurden, berichten ukrainische Politiker und Medien von erneuten Explosionen in den Städten Kremenschuk und Kriwoj Rog.

Erneute Explosionen haben nach Angaben des ukrainischen Rada-Abgeordneten Alexei Gontscharenko in den Städten Kremenschuk des Gebiets Poltawa und Kriwoj Rog des Gebiets Dnepropetrowsk stattgefunden. In seinem Telegram-Kanal schrieb Gontscharenko: "Explosionen in Kremenschuk! Die Luftabwehr arbeitet."

Die Heimatstadt des gegenwärtigen ukrainischen Präsidenten Kriwoj Rog sei indessen dem Abgeordneten zufolge von Kamikaze-Drohnen angegriffen worden.

Die Explosionen in Kremenschuk wurden auch vom Leiter der Militärverwaltung des Gebiets Poltawa Dmitri Lunin gegenüber ukrainischen Nachrichtenagenturen bestätigt. Die ukrainische Luftabwehr habe dabei zwei Raketen abgeschossen. Der Verwaltungschef des Gebiets Dnepropetrowsk Oleksandr Wilkul berichtete von einem Drohnenangriff auf Kriwoj Rog.

Zuvor hatte Russlands Präsident Wladimir Putin erklärt, dass am Montag massive Raketenangriffe gegen ukrainische Infrastrukturobjekte unternommen wurden. Er begründete dies mit dem Anschlag auf die Krimbrücke, mit dem sich die Ukraine auf das Niveau von Terrorgruppierungen begeben habe.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/6344401cb480cc1fec7dbd85.jpg>  
*Verwaltungschef des Gebiets Dnepropetrowsk Oleksandr Wilkul*

**Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 10.10.2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In Mariupol gehen die Arbeiten zur Inbetriebnahme neuer Kommunikationsobjekte weiter, in Wolodarskoje und Wolnowacha werden Arbeiten zum Anschluss von Verbrauchern an das Telekommunikationsnetz durchgeführt. Spezialisten bauen die Faseroptikmagistrale Walerjanowka – Iwanowka weiter aus. Die Arbeiten am Faseroptikkabel Donezk Starobeschewo gehen weiter.

In 17 befreiten Ortschaften wurden in Einrichtungen des Gesundheitswesens Konsultationen und medizinische Behandlungen für die Bevölkerung durchgeführt.

Die Arbeiten zur Reparatur des Straßenbelags unter Einsatz einer heißen Asphaltbetonmischung gehen an der Autostraße Kremenjowka – Jalta weiter, es wurden 375 Kubikmeter eingesetzt.

Zivilschutzkräfte haben fast 3 Hektar Gelände untersucht und 81 explosive Objekte entschärft. Es wurden 28 Mitarbeiter und 8 Stück Technik eingesetzt.

Die bewaffneten Formationen der Ukraine beschießen weiter Objekte der Stromversorgung der Donezker Volksrepublik. In der Folge von Angriffe haben Industriebetriebe, soziale

Objekte und Haushaltsverbraucher keinen Strom.

Die ukrainischen Kämpfer beschießen zielgerichtet Energieinfrastruktur, um im Donbass eine humanitäre Katastrophe zu schaffen. Auch in den Ortschaften, die im Verlauf der militärischen Spezialoperation befreit wurden, hat der Gegner dem Stromversorgungssystem enormen Schaden zugefügt.

Dennoch unternehmen die Energietechniker der Donezker Volksrepublik alle notwendigen Maßnahmen, um rechtzeitig Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an den Stromnetzen und Umspannwerken vorzunehmen.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministeriums der DVR zu wenden.

### 17:32 de.rt.com: **Seit Beginn der Sonderoperation über 12.000 ukrainische Panzer, Kampf- und Spezialfahrzeuge zerstört**

Das Verteidigungsministerium Russlands hat am Montag einen Bericht über die Handlungen der russischen Armee seit Beginn der Sonderoperation veröffentlicht. In der Erklärung heißt es:

"Seit Beginn der militärischen Sonderoperation wurden insgesamt 318 Flugzeuge, 159 Hubschrauber, 2.188 Drohnen, 379 Flugabwehrraketensysteme, 5.604 Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, 866 Mehrfachraketenwerfer, 3.462 Feldgeschütze sowie Granatwerfer und 6.463 militärische Spezialfahrzeuge zerstört."

### 18:40 (17:40) novorosinform.org: **Augenzeugen berichten von Explosionen im Gebiet Tscherkassy**

Der Alarm wurde nach Treffern ausgelöst, schreibt der Telegram-Kanal Alex Parker Media. Explosionen in der Region Tscherkassy werden von Augenzeugen und Telegram-Kanälen gemeldet. Die ukrainischen Behörden haben die Situation noch nicht kommentiert.

"Explosionen in der Region Tscherkassy. Der Alarm wurde nach den Einschlägen ausgelöst", bemerkt Alex Parker Media.

Am Montagabend wurde auch eine Serie von Angriffen auf Ziele in Krivoj Rog gemeldet. Vermutlich wurden sie mit Geran-2-Drohnen durchgeführt.



[https://novorosinform.org/content/images/53/99/55399\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/53/99/55399_720x405.jpg)

### 18:55 (17:55) novorosinform.org: **Die Änderung der Herangehensweise an die Sonderoperation wird die Befreiung der DVR beeinflussen – Puschilin**

Eine Änderung des Ansatzes zur Durchführung einer Sonderoperation in der Ukraine wird Auswirkungen auf die Befreiung der Gebiete des Donbass haben. Dies erklärte der amtierende

Leiter der DVR Denis Puschilin.

Ihm zufolge bestätigen die Angriffe auf kritische Infrastrukturen in der Ukraine diese Sichtweise.

„Wir sehen aus den heutigen Ereignissen, dass sich die Herangehensweise im Allgemeinen ändert, und ich denke, dass dies die Befreiung des Territoriums der Republik grundsätzlich beeinflussen wird“, sagte Puschilin.

Der Leiter der Region stellte fest, dass die Änderung der militärischen Herangehensweise bei der Sonderoperation mit der Manifestation des Faschismus und Terrorismus des Kiewer Regimes verbunden ist.

Zuvor äußerte der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates Russlands, Dmitri Medwedew, die Meinung, dass die derzeitige Regierung in der Ukraine das Land nicht regieren sollte, da der Staat in der „aktuellen Konfiguration“ weiterhin eine Gefahr für die Russische Föderation darstellen werde.



[https://novorosinform.org/content/images/54/02/55402\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/02/55402_720x405.jpg)

**abends:**

18:07 de.rt.com: **US-General: NATO-Militär lernt aus Konflikt in der Ukraine**

Die Armeen der USA und der NATO lernen durch ihre Unterstützung für Kiew und durch den Konflikt in der Ukraine im Allgemeinen Lektionen ihrer Kriegsführung. Dies verkündete der Vier-Sterne-General Darryl Williams, Kommandeur des Großverbands "United States Army Europe and Africa" mit Hauptquartier in Wiesbaden/Deutschland, in einem am Sonntag veröffentlichten Interview mit Defense News.

Aus Sicht des Nordatlantischen Bündnisses laufe in der Frage der Hilfe für die Ukraine alles "gut". Er hob hervor:

"Es ist vielleicht noch zu früh, um über die Lehren zu sprechen, die wir aus dieser Situation gezogen haben. Die US-Armee und die NATO-Armeen sind lernende Organisationen. Und natürlich werden wir diese Lektionen, die wir lernen, weitergeben, aber ich denke, es ist noch zu früh. Noch ist es verfrüht, Schlussfolgerungen für diese Kampagne zu ziehen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343c14e48fbef04d13bdfdb.jpg>  
US-General Darryl Williams

19:10 (18:10) novorosinform.org: **In der Ukraine wurden Maria Sacharowa und Igor Konaschenkow auf die Fahndungsliste gesetzt**

Ihnen werden Vergehen laut Artikel 110 des Strafgesetzbuches der Ukraine zur Last gelegt. Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat die Pressesprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa und den offiziellen Vertreter des russischen Verteidigungsministeriums Igor Konaschenkow auf die Fahndungsliste gesetzt, berichtete RIA Novosti.

Auf der Website der ukrainischen Behörde heißt es, dass sich Sacharowa und Konaschenkow angeblich vor der Voruntersuchung versteckten. Der russischen Diplomatin und dem Militär wird vorgeworfen, in die territoriale Integrität und Unverletzlichkeit der Ukraine eingegriffen zu haben.

Darüber hinaus wurden die folgenden Personen auf die Fahndungsliste gesetzt: die Vorsitzende des Föderationsrates Walantina Matwienko, der Direktor des Auslandsgeheimdienstes Sergej Naryschkin, Verteidigungsminister Sergej Schoigu und andere staatliche, militärische und politische Persönlichkeiten Russlands. Zuvor wurde der stellvertretende Vorsitzende des Sicherheitsrates der Russischen Föderation, Dmitri Medwedew, in der Ukraine auf die Fahndungsliste gesetzt.



[https://novorosinform.org/content/images/54/04/55404\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/04/55404_720x405.jpg)

19:11 (18:11) novorosinform.org: **Die Ukraine stoppt den Export von Strom in EU-Länder**

Die Ukraine wird die EU-Staaten nicht mehr mit Strom beliefern können, der Exportstopp ist für den 11. Oktober vorgesehen. Das geht aus einer Mitteilung des Energieministeriums

hervor.

Als Grund für die Einstellung der Lieferungen nannte die Behörde die Raketenangriffe der russischen Streitkräfte, die am Montagmorgen verübt worden seien.

„Die heutigen Raketenangriffe, die Wärmekraftwerke und Umspannwerke getroffen haben, zwingen die Ukraine, den Export von Strom ab dem 11. Oktober 2022 einzustellen, um ihr eigenes Energiesystem zu stabilisieren“, heißt es in dem Text.

Nach Angaben des Ministeriums sei es ukrainischer Strom, der den europäischen Ländern geholfen habe, ihre Abhängigkeit von russischem Gas schrittweise zu verringern, weshalb „Russland das Energiesystem zerstört und die Möglichkeit des Stromexports aus der Ukraine zunichte macht“.



[https://novorosinform.org/content/images/54/06/55406\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/06/55406_720x405.jpg)

### 18:35 de.rt.com: **Putin: Während der Teilmobilmachung kam es zu Verwirrungen und Fehlern**

Der russische Präsident Wladimir Putin hat darauf hingewiesen, dass es während der Teilmobilmachung zu Schlapereien gekommen wäre. Bei einem Treffen mit den gewählten Oberhäuptern der Subjekte der Russischen Föderation kritisierte er den Verlauf der Teilmobilmachung mit den Worten:

"Wir haben hier leider genug Unübersichtlichkeit."

Der Präsident wies darauf hin, dass dies auch in anderen Bereichen häufig vorkomme, aber wenn sich die Regierung nicht darum gekümmert hätte, wären die Probleme, die sich anscheinend seit geraumer Zeit angesammelt haben, niemals sichtbar geworden. Dies sei ein guter Grund, sich mit all diesen Fragen zu befassen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/original/6343ec65b480cc54742fa9b3.jpg>

19:45 (18:45) novorosinform.org: **Streitkräfte der Ukraine haben Getreidespeicher in der Region Saporoschje angegriffen**

Ukrainische Truppen beschossen aus HIMARS Kornspeicher in Tokmak, Region Saporoschje. Dies teilte Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrats der Regionalverwaltung, auf seinem Telegram-Kanal mit. Er ergänzte, dass die Menge des verbrannten Getreides noch spezifiziert werde.

Rogow fügte hinzu, dass einer der Anwohner durch den Beschuss schwer verletzt worden sei. Er wurde medizinisch versorgt und befinde sich nun in einem stabilen Zustand.

Zuvor hatte Rogow vorgeschlagen, dass in den Regionen Saporoschje und Cherson sowie in den Republiken des Donbass ein Regime für Operationen zur Terrorismusbekämpfung eingeführt werden könnte. Derzeit wird die Sonderoperation in den von Kiew kontrollierten Gebieten fortgesetzt.



[https://novorosinform.org/content/images/54/12/55412\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/12/55412_720x405.jpg)

20:04 (19:04) novorosinform.org: **Schweden verweigert Russland den Zugang zu Ermittlungen wegen der Sabotage an „Nord Stream“**

Stockholm werde die Ergebnisse der Nord-Stream-Untersuchung nicht an Moskau übermitteln.

Dies erklärte die Ministerpräsidentin von Schweden Magdalena Andersson. Sie verwies auf die Geheimhaltung der Untersuchung und lehnte die Forderung Russlands nach Transparenz bei der Untersuchung und die Beteiligung Moskaus daran ab.

„In Schweden sind unsere Ermittlungen vertraulich, das gilt natürlich auch für diesen Fall“, sagte Andersson.

Zuvor hatte der amtierende schwedische Verteidigungsminister Peter Hultqvist erklärt, dass Moskau keine Sabotageuntersuchungen durchführen dürfe. Der amtierende Minister für Justiz und Migration, Morgan Johansson, wies seinerseits darauf hin, dass Schweden die üblichen Voruntersuchungen nach schwedischem Recht durchführe. Er fügte hinzu, dass er es für unangemessen halte, weitere Akteure in die Voruntersuchung aufzunehmen.



[https://novorosinform.org/content/images/54/15/55415\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/15/55415_720x405.jpg)

### 19:04 de.rt.com: **Reaktion auf Raketenbeschuss: Melnyk fordert "Eliminierung" des "Terror-Staates" Russland**

Die harten Raketenschläge Russlands auf verschiedene Ziele der ukrainischen Infrastruktur lösten beim offiziellen Vertreter Kiews in Deutschland eine bittere Reaktion aus. Berlin versprach, die ukrainische Luftverteidigung zu stärken.

Der scheidende ukrainische Botschafter Andrei Melnyk hat nach den Raketenschlägen Russlands auf verschiedene Ziele in der Ukraine auf Twitter gefordert, dass der "Terror-Staat Russland...eliminiert werden" müsse. Melnyk verwies auf einen Spielplatz im Zentrum von Kiew, der zerstört worden sei. Es handle sich um den "Lieblingsspielplatz" seiner Tochter. Zudem forderte er Deutschland zu einer offiziellen Reaktion auf "diese barbarischen Terroranschläge Russlands auf ukrainische Städte" auf. Es dürfe "keine roten Linien" mehr für westliche Waffenlieferungen an die Ukraine geben. Melnyk forderte "Neue Luftabwehrsysteme, MARS II, Kampfflugzeuge, Leopard, Kriegsschiffe, Munition, ALLES!"

Russland hatte unter anderem in Reaktion auf den Anschlag auf die Krim-Brücke über 100 Raketen auf verschiedene Ziele der ukrainischen Infrastruktur abgefeuert.

Außenministerin Annalena Baerbock verurteilte die Raketenangriffe auf [Twitter](#) als "niederträchtig und durch nichts zu rechtfertigen". Deutschland tue "alles, um die ukrainische Luftverteidigung schnell zu verstärken."

Das deutsche Bundesverteidigungsministerium [verkündete](#) nach den Raketenschlägen die Lieferung des ersten von vier IRIS-T SLM Luftverteidigungssystemen an die Ukraine. Die neuesten russischen Angriffe würden "zeigen, wie wichtig diese Fähigkeit für die Selbstverteidigung der Ukraine" sei.

Trotz der Raketenangriffe zeigten sich führende deutsche Politiker weiterhin siegessicher.

Michael Roth, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, schrieb auf Twitter: "Die Ukraine muss gewinnen - als freies, demokratisches Land unter Wahrung ihrer territorialen Integrität."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.10/article/63441581b480cc566a347fb0.jpg>

*Andrei Melnyk*

20:16 (19:16) [novorosinform.org](https://novorosinform.org): **Drohne über Dschankoje auf der Krim abgeschossen – Medien**

In der Stadt klirrten in einigen Häusern Fenster, berichtet „Westi Krym“.

Inoffizielle Quellen teilten den Journalisten mit, dass eine Drohne an den Explosionen in Dschankoje im Norden der Krim beteiligt war. Das Fluggerät sei in der Luft abgeschossen worden.

„Nach inoffiziellen Angaben wurde eine Drohne über der Stadt abgeschossen“, heißt es in einer Erklärung.

Das Glas in den Fenstern einiger Häuser habe geklirrt, schreibt Westi unter Berufung auf Augenzeugenberichte.

Zuvor wurde berichtet, dass nach inoffiziellen Informationen ein 10-jähriges Mädchen infolge einer Explosion in Dsxhankoje verletzt worden sei.



[https://novorosinform.org/content/images/54/16/55416\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/54/16/55416_720x405.jpg)